

SUBWAY®.DE

**KOSATEC
COMPUTER**

IT-Distribution seit 1993



Mehr Infos
gibt's hier!



Ausbildung & Studium

Komm ins Team!

www.kosatec.de

**HEINZ
STRUNK**

Interview auf Seite 28 >>>

Anzeige

Editorial Inhalt

NR. 375 • FEBRUAR 2019

Benjamin Bahri
Chefredakteur



„Lehrjahre sind keine Herrenjahre“,

schon mal gesagt bekommen? Einigen geistert der neunmalklugen Spruch sicher noch in der Erinnerung herum, anderen stehen solche Ansagen noch bevor. Denn ob Schulabgänger, Umschüler oder Neueinsteiger – schon jetzt im Frühjahr beginnen viele Unternehmen verstärkt und gezielt nach neuen Auszubildenden und motiviertem Personal zu suchen. In unserer Leitrubrik zum Thema Ausbildung 2019 geben wir euch Hilfestellungen und Hintergrundinfos (Seiten 6 bis 12).

Frühjahr, das bedeutet auch Karnevalszeit. Aus der ganzen Region begeistern sich Menschen für das bunte Treiben und trudeln feuchtfröhlich zum Schoduwel ins Braunschweiger Stadtzentrum. Was rund um den berühmten Umzug noch so zum hiesigen Karneval gehört, erzählen wir euch ab Seite 40.

Ob Flugente Stefan Choné zum Schoduwel als Clown verkleidet geht, hat er uns beim unterhaltsamen Interview im Hotel Aquarius nicht verraten. Dass er den Clown für RTL macht, weiß er allerdings ganz genau – und nimmt's sachlich. So verrückt, wie er immer tut, ist der Bauchrollen-Braunschweiger nämlich eigentlich gar nicht. Aber lest selbst: „Die nackte Wahrheit“ auf Seite 58.

Ziemlich ausweichend, abgebrüht und anti hat sich Heinz Strunk uns gegenüber im Interview gezeigt. Ist das bloß Image? Wir hatten trotzdem unseren Spaß (Seite 28).

*Helau und Prost,
Benjamin*

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion

Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion

Edith Bietendüfel, Olesya Didenko, Louisa Ferch,
Sven Gebauer, Giana Holstein, Katharina Holzberger,
Viktoria Knapek, Kerstin Lautenbach-Hsu

Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetzte

Titelfoto

Drobot Dean - Fotolia.com

Grafiken/Avatare

Lars Wilhelm

Kundenberatung

Agentur HaTo
Telefon (05 31) 4 80 15-130

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisaus-schreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb

new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



AUSBILDUNG 2019

- 6 „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“
Wie wichtig eine Ausbildung sein kann
- 10 Wenn ich mal groß bin, werd' ich...?
Hilfe bei der Entscheidungsfindung
- 12 Messen & Jobbörsen

KLANGFARBEN

- 16 Glam Metal 2.0
Night Laser starten kunterbunt durch
- 18 Der traurige Mann
Liedermacher Gisbert zu Knyphausen
- 20 Heißer Scheiß
Eule undercover: Boticelli Baby
- 22 Ein Lied von Eis und Feuer
„Game of Thrones“-Musik in der Stadthalle
- 24 Neue Alben

POP & KULTUR

- 26 110 für Pollex
Marcel Pollex über sein drittes Hörbuch
- 28 Tragische Gestalten,
gescheiterte Existenzen
Heinz Strunk erbarnt sich zum Interview
- 31 Neue Bücher

FILMWELT

- 33 Friedhof der Kuscheltiere
Remake des Stephen-King-Horror-Klassikers
- 34 Kinotipps
- 36 Aktuelle Serien
- 37 Neue DVDs und Blu-rays

LEBEN & RAUM

- 38 Genussexplosion pur
Kulinarisch: Das Deli Circle am Welfenhof
- 40 Brunswiek Helau!
Alles zum Schoduvel 2019
- 43 Gesellschaftsspiele

CAMPUS

- 44 Wer hat an der Uhr gedreht?
Zeitmanagement in Prüfungsphasen
- 47 Red Cups und Tabasco-Schmups
Die Eskapaden der Fachschaft Archiognomie

DIGITAL & HIGHTECH

- 48 Großer Raum – Große Visionen
Arbeiten 4.0 im Braunschweiger DenkRaum
- 51 Neue Games

TERMINE

- 52 Februar 2019

SERVICE

- 2 Impressum
- 4 Kurz & Knapp
- 14 Support Your Scene! Konzert-Highlights
- 58 Die nackte Wahrheit: Stefan Choné



16



28



40



34

Sci-Fi aus BS

In der neuen Science-Fiction-Anthologie „Das einsame Haus am grünen See“ aus dem Verlag ohneohren dreht sich alles um Einsamkeit, ums Ausgestoßensein, um Menschen im Exil. Unter den mitwirkenden Autoren ist auch die Braunschweiger Autorin Nele Sickel. Ihre Geschichte „Zwei Fenster, eine Tür“ führt den Leser auf den Pluto, der früher mal ein Planet war - genauso wie seine einzige Bewohnerin früher einmal ein Mensch gewesen ist. Für Sci-Fi-Fans ein absolutes Must-read.



Verlosung

SUBWAY und **Dr.Belter Cosmetics** verlosen zwei Pflegepakete – einmal für den Mann, einmal für die Frau.

E-Mail mit Betreff „Happy Birthday Dr.Belter!“ an redaktion@subway.de.



40 Jahre Dr.Belter Cosmetic! Das international agierende Braunschweiger Unternehmen stimmt sich mit eigenen Karnevalswagen und Pröbchen als Wurfmaterial beim diesjährigen Schodudel schon mal auf das große Jubiläum ein.

LOVELY SLOTH

Seid ihr auch schon auf dem Faultier-Trip? Diese süßen Gesellen werden von der Braunschweiger Künstlerin Christine Schmidt auf Karten, Textilien und Modeschmuck gebracht. Und das Beste: Mit dem Kauf eines der Produkte unterstützt du Faultiere in Costa Rica! Denn ein Teil der Einnahmen wird dazu verwendet, um Faultiere virtuell aus dem Sloth Institute in Costa Rica zu adoptieren. Mehr über die Produkte und die Faultier-Adoption erfährst du unter www.lovelysloth.com.

GET SPORTY

Die guten Neujahrs-Vorsätze nach mehr Fitness und Bewegung könnt ihr jetzt bequem in den Sonntagsspaziergang integrieren. Im Prinz-Albrecht-Park gibt es seit Januar vier Fitness-Stationen entlang der Finnenlaufbahn. Die unterschiedlichen Parcours, die sich in ihrer Funktion jeweils ergänzen, findet ihr am Polizeistadion, an der Bezirkssportanlage, am Freie-Turner-Stadion und am Spielplatz. Also, let's go!



SUBWAY®

S U C H T

VERKAUFS
TALENTE
Vollzeit (m/w)

Das 1987 gegründete **SUBWAY** Magazin ist das führende Stadt- und Regionalmagazin im Großraum Braunschweig/Wolfsburg und wird von der oeding magazin GmbH herausgegeben. Werden Sie Teil unseres Verkaufsteams und profitieren Sie vom Erfolg unserer umfangreichen Print- und Onlinemedien. Starten Sie bei uns durch – wir suchen Sie.

IHR PROFIL

- Sie sind erfahrener Medien-Vertriebler, Vollblutverkäufer oder Nachwuchs-Verkaufstalent
- Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Vorbildung und relevante, nachweisbare Verkaufserfahrung
- Sie haben Kommunikationsgeschick, Freude am Verkauf und eine Affinität zu Verlagen und Medien
- Sie haben eine positive, gewinnende Ausstrahlung, gute Umgangsformen und sind verhandlungssicher
- Sie denken und handeln kundenorientiert und unternehmerisch
- Sie gehen sicher mit den gängigen MS-Office-Programmen um
- Sie haben einen Klasse-B-Führerschein

IHRE AUFGABEN

- Verkauf von Werbeanzeigen in unseren vielfältigen und etablierten Print- und Onlineprodukten
- Beratung und Betreuung unserer langjährigen Bestandskunden, telefonisch und persönlich vor Ort
- Erstellung individueller, crossmedialer Angebote und effizienter Lösungen
- aktive Akquise mit Fokus auf die Neukundengewinnung
- Markt- und Wettbewerbsbeobachtung

WIR BIETEN

- Festgehalt und Provision
- ein gut eingespieltes Team mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Gestaltungsspielraum und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise bei der strategischen Marktbearbeitung in Absprache mit den Abteilungen
- die Chance auf eine langfristig sichere Stelle bei einem attraktiven und etablierten Arbeitgeber

IHRE BEWERBUNG

Senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an:
Nina.Wedemeyer@oeding.de.

oeding magazin GmbH | SUBWAY Magazin
Erzberg 45 · 38126 Braunschweig

„Lehrjahre sind keine Herrenjahre“

... ist das noch so? Mitarbeiter von REWE berichten.

1983 – Antje Martin beginnt mit zarten 16 Jahren ihre Ausbildung zur Fleischereiverkäuferin. Ganz schön früh. Sich festlegen, einen Beruf lernen und diesen sein Leben lang auszuüben? Für viele junge Leute heute unvorstellbar. Studieren, Studium abbrechen, neu anfangen und erst mal ins Ausland gehen ist schon eher der Weg, den viele mittlerweile einschlagen. Hauptsache viel ausprobieren, den Horizont erweitern, sich nicht festlegen und die schweren Entscheidungen des Lebens vor sich herschieben. Nach dem Motto „Das ergibt sich schon alles irgendwie“ oder „Wir arbeiten schon noch lange genug“ ist die Verlockung groß, den tatsächlichen Berufseinstieg ein paar Jahre hinauszuzögern. Eine Ausbildung zu machen ist deshalb in vielerlei Hinsicht unattraktiv geworden.

Während viele junge Erwachsene jedoch gar nicht so recht wissen, was sie später erreichen wollen, bietet eine Ausbildung eine gewisse Sicherheit, die den einen oder anderen Orientierungslosen hin und wieder zum Grübeln bringt, ob eine Lehre nicht doch eine gute Entscheidung ist. Die Frage, was mal aus einem werden soll, während die Freunde mit Ausbildungsberuf nach und nach eine Familie gründen, ein strukturiertes Leben haben und ein festes Gehalt mit nach Hause bringen, scheint berechtigt. Auch die Beschäftigungsquote von Ausgelernten und Akademikern ist nahezu gleich hoch – also eigentlich kein Grund, die Ausbildung als möglichen Berufsweg so schlecht aussehen zu lassen. Ist sie überhaupt so entscheidend für das restliche Leben? Kann sie der Grundstein für die gesamte Karriere sein? Und wie trägt die Lehre zur persönlichen

Entwicklung bei? Um einen hautnahen Einblick zu bekommen, wie es in Ausbildungsberufen vonstattengeht, haben wir uns mal etwas umgehört. So sind wir mit drei Mitarbeitern von REWE Braunschweig ins Gespräch gekommen.

Antje Martin kann als alter Hase mit schon 36 Jahren Berufserfahrung viel berichten. „Viele Bausteine für eine erfolgreiche Zukunft werden schon in der Ausbildung gelegt“, erzählt sie. „Um den Beruf von der Pike an zu lernen, ist es wichtig, alle Anforderungen der Tätigkeit einmal selbst durchlebt zu haben. Das beinhaltet die schönen Aufgaben und eben auch die etwas unbeliebteren. Schließlich kann ich dem nächsten Azubi die Inhalte nur gut vermitteln, wenn ich weiß wovon ich rede.“ Somit ist Antje auch Ansprechpartnerin für die Neueinsteiger und steht bei jedem





Anliegen mit Rat und Tat zur Seite. Diese Betreuung und das Gefühl, nicht mit seinen Problemen alleine dazustehen, ist besonders in der Anfangszeit einer Lehre wichtig.

Auch Nico Swiderski, der mittlerweile ausgelernter Kaufmann im Einzelhandel ist, hat schon viel in seiner vierjährigen Zeit im Betrieb gelernt. „Ich bin durch den Arbeitsalltag ein ganzes Stück reifer und erwachsener geworden, als ich es vorher war. Inzwischen habe ich reichlich an Arbeits- und Lebenserfahrung hinzugewonnen. Das wird mir für meinen weiteren Lebenslauf sicher von Nutzen sein.“ Die fachliche Kompetenz ist jedoch nicht alles, was man in einer Ausbildung lernt. „Seit ich in diesen Beruf eingestiegen bin, habe ich auch ein ganz anderes Gewissen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung entwickelt“, erzählt Nico weiter. Oberste Priorität haben für ihn aber die Kunden. „Ich möchte jeden Tag den Ansprüchen und Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden, damit sie nach ihrem Einkauf zufrieden und glücklich aus dem Markt gehen“, so Nico.

Sein Kollege Emre Kocak befindet sich mittlerweile im zweiten Lehrjahr. Auch er weiß bereits, worauf besonders zu achten ist: „Am meisten lege ich Wert darauf, sauber und ordentlich zu arbeiten, um den Kunden auch diese Werte zu vermitteln.“ Außerdem schätzt er an seiner Ausbildung die richtige Mischung aus Theorie und Praxis, die beispielsweise in einem Studium häufig zu kurz kommt. „Die Arbeit macht sehr viel Spaß und die Berufsschule bietet einem immer eine schöne Abwechslung“, berichtet er. Von



mangelnder Motivation und typisch nervigen „Azubi-Aufgaben“ ist bei ihm keine Spur. „Ich fühle mich sehr wohl und arbeite gerne hier. Unmotiviert bin ich eigentlich nie.“

Deutlich wird im Gespräch mit den dreien, dass sie nicht nur sich selbst zufrieden stellen wollen, sondern vor allem auch andere. „Früher wie heute spielt der richtige Umgang mit den Kunden bei meiner täglichen Arbeit eine große Rolle. Das ist wie Fahrrad fahren – man verlernt es nie“, erzählt die erfahrene Antje. Aber auch ein gutes Verhältnis zum Ausbilder und das Aufrechterhalten von Ordnung



Steckbriefe (v.o.n.u.)

Antje Martin, 52

Fleischereiverkäuferin

Berufseinstieg: 1983

Level: Alter Hase

Emre Kocak, 22

Kaufmann im Einzelhandel

Berufseinstieg: 2017

Level: Junger Hüpfen

Nico Swiderski, 22

Kaufmann im Einzelhandel,

Bereich Lebensmittel

Berufseinstieg: 2015

Level: Ausgelernter Prüfling

und Qualität im Markt haben die drei immer motiviert, Spaß an ihrer Arbeit zu haben und diese gewissenhaft zu erledigen. „Aller Anfang ist schwer, aber man wächst in seine Aufgabe hinein“ beurteilt Nico rückblickend seine Ausbildungszeit.

Schön ist auch zu sehen, wie viel Spaß ein und dieselbe Arbeit nach über 30 Jahren noch machen kann. Bei Antje ist zumindest keine Spur von Langeweile zu spüren. Neueinsteigern rät sie: „Azubis sollen viel fragen und Wissen auch selber einfordern. Sie sollten freundlich auf Kunden zugehen können, keine Angst vor Fehlern haben und auf Zack sein.“ Aber auch Nico kann den Neuen etwas mit auf den Weg geben. „Man sollte viel Motivation und Interesse mitbringen. Auch sollte man lernwillig sein und jede Erfahrung mitnehmen, die man kriegen kann. Außerdem sollte man für Teamarbeit begeistert sein, denn nur zusammen bewirken wir etwas Großes.“ Teamgeist, freundlicher Umgang, andere glücklich machen wollen und Verantwortung übernehmen – die Prioritäten sind hier richtig gesetzt. Mit einer Ausbildung weiß man, was man hat und ein wenig Sicherheit in einer Zeit wie heute kann jedenfalls nicht schaden. Augen zu und durch!

Louisa Ferch

**WIR
SUCHEN
DICH!**



Heute im Angebot: Deine Zukunft!

Entdecke unsere Vielfalt und
werde Teil des Teams.

Wir bilden in folgenden Bereichen aus:

- Einzelhandel
- Produktion
- Großhandel
- Logistik

Wir bieten dir:

- abwechslungsreiche Ausbildungen mit Zukunft
- spannende Azubi- und Nachwuchsprojekte
- hilfreiche EDEKA-Ausbildungsseminare und E-Learning-Angebote
- ausgezeichnete Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Bei der EDEKA Minden-Hannover kannst du zwischen 28 verschiedenen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen wählen. Nutze deine Chance und starte deine Karriere bei EDEKA. Hilf dabei, die Nummer eins im deutschen Lebensmitteleinzelhandel noch erfolgreicher zu machen. Bewirb dich jetzt!

ausbildung.edeka.de



Wenn ich mal groß bin, werd' ich...?

Nur ein halbes Jahr bleibt bis zum Ausbildungsbeginn. Noch unentschlossen? Dr. Jens Bölscher über Entscheidungsfindung, Ausbildungswechsel und-abbruch.



Dr. Jens Bölscher

Das Halbjahreszeugnis ist gerade erst frisch gedruckt worden und bis zum Ausbildungsstart im August dauert es ein weiteres halbes Jahr. Viele Schüler wissen schon, was sie machen wollen und haben sich vielleicht sogar bereits beworben... Aber was, wenn man noch keine Idee hat, in welche Richtung es für einen gehen könnte? Oder ob man vielleicht doch studieren sollte? Und wenn man schon eine Lehre angefangen hat und jetzt wechseln will? Dr. Jens Bölscher, Geschäftsführer der Braunschweiger WelfenAkademie, hat Antworten auf diese Fragen.

Berufsorientierung: ■ So geht's richtig

Online-Tests, eine professionelle Beratung und das eigene Bauchgefühl sind ein guter Anfang beim Ausloten nach der richtigen Option – schließlich gibt es mehr als 320 Ausbildungen, aus denen man die passende Wahl treffen muss. „Es ist vor allem wichtig, herauszufinden, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen. Schulnoten allein sind dabei aber nicht immer aussagekräftig“, erklärt Bölscher, „Darüber hinaus gilt es herauszufinden, wofür man wirklich brennt“.

Er empfiehlt außerdem die jährliche Berufsorientierungsmesse Vocatium, die auch in der Löwenstadt dazu einlädt, Ausbildungen, Berufe und Unternehmen kennenzulernen. Viele große Ausbildungsbetriebe, wie auch die WelfenAkademie, bieten persönliche Beratungen für unsichere Schüler an. Meistens gibt es dazu die Möglichkeit, sich vor dem Ausbildungsbeginn bei einem Tag der offenen Tür oder am Zukunftstag, beziehungsweise Girl's- oder Boy's-Day Betriebe und Berufe anzusehen und für sich zu entscheiden, was das Richtige ist.

■ Praxis vs. Theorie

Für viele Schüler stellt sich außerdem die Frage, ob sie denn eine Ausbildung oder lieber ein Studium anfangen möchten. Auch Bölscher findet, dass dies eine schwierige Entscheidung ist: „Wichtig ist doch neben einer fundierten theoretischen Ausbildung die Heranbildung von Praxis- und Handlungsorientierung.“ Studenten sollten daher an ihrer Praxiserfahrung arbeiten, Azubis an der theoretischen Fundierung ihrer Kenntnisse, meint der 48-Jährige.



■ Doch kein Match?

Und wenn man bereits mit einer Ausbildung begonnen hat und merkt, dass man in dem Beruf oder dem Betrieb unzufrieden ist? „Ich empfehle die offene Kommunikation mit Entscheidungsträgern. Wer um Hilfe bittet, wird diese meiner Erfahrung nach meistens bekommen“, erzählt Bölscher. Für den Fall hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt VerA ins Leben gerufen: Das Projekt bringt Azubis, die Schwierigkeiten haben, und ehrenamtliche Senior-Experten zusammen. Diese helfen nicht nur bei Prüfungsvorbereitungen, beantworten fachliche Fragen und fördern die Lernmotivation, sie helfen auch, wenn der Auszubildende wechseln oder abbrechen möchte. Bölscher weiß: „Wenn man das Gefühl hat, einen Wechsel vollziehen zu wollen, sollte man nie überhastet aufgeben. Vielmehr sollte man sich von mehreren Personen beraten lassen.“ Gründe, seine Ausbildung aufzugeben, sind vielfältig. Im vergangenen Jahr haben etwa ein Viertel aller Azubis ihre Ausbildung abgebrochen. Der Stress, die schlechte Bezahlung und die Überstunden in einigen Bereichen strapazieren die Auszubildenden. Andere Gründe für den Abbruch können häufiger Streit mit dem Vorgesetzten, gesundheitliche Gründe oder eine inhaltliche Abweichung der eigenen Vorstellungen sein. Auch wenn man das Gefühl hat, nichts oder zu wenig zu lernen, oder aber mit den Inhalten überfordert zu sein, kann das zu einem Wechsel führen. „Wenn man sich entschieden hat, seine Ausbildung oder sein Studienfach zu wechseln, stellen die verantwortlichen Institutionen, wie beispielsweise die Personalabteilung oder das Immatrikulationsamt, alle Informationen oft in Form von Checklisten zur Verfügung“, erzählt Bölscher. So kann doch noch jeder eine Ausbildung finden, die ihn erfüllt.

Giana Holstein



UND WAS STECKT IN DIR? Finde es heraus! Zum Beispiel mit dem **WhatsAppBot** – unserem unterhaltsamen Frage- und Antwort-Spiel zur Berufsfindung auf WhatsApp. Oder mach direkt einen Termin mit einem Berufsberater oder einer Berufsberaterin deiner Agentur für Arbeit. Denn mit der passenden Ausbildung oder dem passenden Studium wirst du zur gesuchten Fachkraft! Und das bringt dich weiter! Alle Infos dazu unter www.dasbringtmichweiter.de

Ashot, 16 Jahre, Azubi zum Steinmetz/Steinbildhauer

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Braunschweig – Goslar

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Wolfsburg

Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

TERMINE

MESSEN & JOBBÖRSEN

22./23. FEB | 9 – 15 Uhr und 10 – 16 Uhr
Congress Centrum (H)

beruf & bildung Hannover

Ob Absolvent, Student, Schüler oder Azubi – diese Messe bietet Berufseinblicke und Kennenlerngespräche mit Arbeitgebern.

www.barlagmessen.de

8./9. MAI | 8.30 – 14.45 Uhr | Stadthalle (BS)

Vocatum Region Braunschweig-Wolfsburg

Über 120 Aussteller bieten unterschiedliche Einblicke in die Berufs- und Studienwelt und helfen somit besonders Abiturienten kurz vor dem Schulabschluss bei der Orientierung.

www.erfolg-im-beruf.de

21./22. MAI | 8.30 – 14.45 Uhr
Congress Centrum (H)

Vocatum Hannover

Die Schülerfachmesse richtet sich besonders an Abiturienten und Abiturientinnen aller weiterführenden und berufsbildenden Schulen. Ausbildungsbetriebe, Berufsfachschulen, Fach- und Hochschulen bieten die Möglichkeit zum Gespräch zwischen Ausstellern und Schülern.

www.erfolg-im-beruf.de

21.-23. MAI | 9.30 – 16.30 Uhr | Messezelt
Konstantin-Uhde-Straße (BS)

Bonding Firmenkontaktmesse Braunschweig

Eine tolle Plattform, um mit Unternehmen direkt in Kontakt zu kommen, sich über Ein-

stiegschancen, Praktika oder Abschlussarbeiten zu informieren oder die Mitarbeiter bekannter Firmen persönlich kennenzulernen

www.braunschweig-firmenkontaktmesse.de

22./23. MAI | 10 – 16 Uhr | Lichthof der Leibniz Universität (H)

Career Dates der Leibniz Universität

Hier können Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen Unternehmen unterschiedlichster Branchen kennenlernen und sich über den Berufseinstieg informieren.

www.sk.uni-hannover.de

15./16. JUNI | 10 – 16 Uhr und 10-17 Uhr
TUI Arena (H)

Jobmesse Hannover

Natürlich kommt die Jobmesse auch nach Hannover und gibt motivierten Bewerber die Chance, zukunftsbewusste Unternehmen aller Branchen kennenzulernen und sie von sich zu überzeugen.

www.jobmesse.de/hannover

29. JUNI | 18 – 1 Uhr | Technische Universität (BS)
TU-Night

Neben zahlreichen Ständen unterschiedlichster Institute, einem Showprogramm und der obligatorischen Party richtet sich das Uni-Fest auch an Studieninteressierte, Schüler, Studierende und Familien.

www.tunight.tu-braunschweig.de

4. SEPT | 15-19 Uhr | Volkswagen Halle (BS)

parentum Braunschweig

Ob Vortrag, persönliches Gespräch mit einem Unternehmen oder Berufsscheck – gemeinsam mit ihren Eltern können sich Schüler über die Berufschancen informieren, die sie direkt nach dem Abschluss erwarten.

www.erfolgreich-im-beruf.de

14./15. SEPT | 10 – 16 Uhr und 11 – 17 Uhr
Volkswagen Halle (BS)

Jobmesse Braunschweig

Ob Praktika, Berufseinstiegsposition oder Weiterbildung – die Jobmesse Braunschweig bietet ein großes Angebot an freien Stellen und die ideale Chance, Kontakte für die zukünftige Karriere zu knüpfen.

www.jobmesse-braunschweig.de

8./9. NOV | 9 – 14 Uhr und 10 – 15 Uhr
Congress Centrum (H)

Jobmedi

Die Jobmedi ist die ideale Karriere- und Jobmesse für Berufe im Bereich Pflege, Soziales oder Medizin. Interessierte können sich über Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienplätze informieren sowie ihre Bewerbung checken lassen. Zusätzlich gibt es Angebote für die Altersgruppe ab 50.

www.jobmedi.de

18.-21. NOV | ab 8 Uhr | Ostfalia, alle Campi

Studium unter der Lupe

Alle Studiengänge können unter die Lupe genommen werden. Neben Vorlesungsbesuchen gibt es Workshops, Gesprächsrunden mit Studierenden oder Infos zur Bewerbung. Termine: 18. November in Wolfenbüttel, 19. November in Wolfsburg, 20. November in Salzgitter und am 21. November in Suderburg.

www.ostfalia.de



Norddeutschlands größtes Freizeit- und Erlebnisbad sucht Dich!

Betriebsklima: Immer 28°C

BEWIRB DICH BEI UNS ALS AUSZUBILDENDER ZUM Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d).

Bewerbungen: marion.kietz@badeland-wolfsburg.de
 Telefon: 05361-8900 205 | www.badeland-wolfsburg.de



managed by **GMP**
 Kompetenz für Bäder & Thermen

Badeland
 WOLFSBURG

MIT EIGENEN IDEEN

ECHT WAS ERREICHEN

Ich bin Fatma und ich suche Auszubildende sowie Nachwuchs- und Führungskräfte, die ECHT WAS ERREICHEN möchten – in einem Markt, der jedem die Chance gibt, seinen Weg zu machen. Genau wie ich.

Vor zehn Jahren bin ich als Azubi gestartet und bin heute Marktmanagerin. Eine Perspektive, die ich auch meinem Team bieten möchte, und es deshalb bestärkte, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam umzusetzen.

**Zeig auch du, was in dir steckt,
und bewirb dich:**

REWE.DE/karriere

**REWE
DEIN MARKT**

**Fatma A.,
REWE Marktmanagerin**

SUPPORT YOUR SCENE!



9. Februar / B58 (BS)
*Asanbosam +
Inquiring Blood*



23. Februar / JuZ Ost (WOB)
Dan Scary



9. Februar / Brunsviga (BS)
Bluespower



16. Februar / B58 (BS)
Boxing Fox



16. Februar / Quartier (BS)

Soulmate



15. Februar / JuZ Heidelberg (BS)

Graceful Honeyeaters +

If Worlds Collide w. a.

Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns: Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



23. Februar / KuBa-Halle (WF)

Fuzzielbär +



Rascal + Falling Breakdown



23. Februar / Georg's Insel (PE)

The O-Jacks



GLAM METAL 2.0

Das Braunschweiger Glam-Metal-Original Night Laser spielt im März im Schabreu und bei Pop Meets Classic.

Schon lange ist Night Laser mehr als eine Braunschweiger Band: Inzwischen wohnen die vier Glam Metaler in Hamburg und spielen auf internationalen Bühnen. Auch ihrer Heimat sind die Jungs immer noch treu geblieben: Sie heizen nicht nur im B58 und auf dem Magnifest ein, dieses Jahr sind sie bei Pop Meets Classic dabei. Wir haben mit Sänger Benno und Bassisten Rob über Crowdfunding, Make-up und Heimat gesprochen.

Ihr präsentiert eine Mischung aus Musik, Kostüm und Performance – was ist euch da neben der Musik am wichtigsten?

Rob Ich finde es gar nicht so leicht, da zu differenzieren, da das keine bewusste hierarchische Entscheidung bei uns ist. Die Musik

macht einfach so einen unglaublichen Spaß, dass dabei die Performance von ganz allein kommt. Klar werfen wir uns für die Auftritte etwas mehr in Schale, als wir das im Alltag tun würden, aber Kostüme sind das in dem Sinne auch nicht. Vielmehr bringen wir da einen Teil unserer Persönlichkeit mit auf die Bühne.

Poison, Mötley Crüe, Steel Panther – viele große Namen haben den Glam Metal geprägt. Wer inspiriert euch und warum?

Benno Tatsächlich kommen unsere größten musikalischen Einflüsse nur zu Teilen aus dem Glam-Bereich. Da ist auch viel 70er wie Deep Purple, Black Sabbath und Rainbow mit drin. Aus den 80ern kommt dann die Optik. Wir ziehen Einflüsse aber auch aus Power Metal

Bands, beispielsweise Helloween oder Rhapsody. Es ist eine bunte Mischung.

Warum ist es euch so wichtig, euch vom Glam Rock abzuheben?

Rob Das liegt mehr an der Definition der Begriffe, als dass uns das wichtig wäre. Unsere Musik ist dem Heavy Metal eigentlich viel näher als dem Glam Rock, weshalb wir auch zu der Bezeichnung „Heavy Glam Metal“ übergegangen sind.

Benno Richtig! Die Leute haben bei „Glam Rock“ auch ein bestimmtes Bild vor Augen, das wir so eigentlich nicht präsentieren.

Welche Rolle spielt bei euch Selbstironie?

Rob Was unser Auftreten und unseren Style

betrifft, stehen wir da sehr hinter. Dabei geht es uns aber nicht darum, ein ausgelutschtes „Sex, Drugs & Rock'n'Roll“-Klischee zu bedienen, sondern wir sind einfach Typen, die Bock auf den Style haben. Trotzdem hat keiner von uns einen Stock im Arsch und wir lachen über gute Sprüche am lautesten.

Ihr habt euch beim letzten Album für Crowdfunding entschieden. Wie kam es dazu und macht ihr das beim nächsten Album auch so?

Rob Wir fanden es interessant, unsere Fans an der Entstehung des Albums teilhaben zu lassen und ohne die Crowdfunding-Erlöse hätten wir niemals so ein gutes und professionell produziertes Album veröffentlichen können, was für uns wichtig war. Ob wir das beim kommenden Album auch so machen werden, steht noch nicht fest.

Bei der Pressekonferenz zu Pop Meets Classic ist mir aufgefallen, dass Benno dezent geschminkt war. Schminkt ihr euch denn auch im Alltag?

Benno Wenn ich auf Konzerte oder feiern gehe, lege ich auch gerne mal einen Lidstrich drunter. Nagellack habe ich fast immer drauf, weil ich zu faul bin, den vom Wochenende weg zu machen. Für den normalen Alltag ist es mir aber zu aufwendig.

Glam Metal ist bekannt für die Vermischung von Geschlechterbildern. Wie geht ihr mit die-

sen Geschlechterbildern um und wie sehr nerven euch homophobe Kommentare?

Rob Für mich zeigt so ein Kommentar vor allem, dass die Person nicht aus der Metal-Szene kommt. Dass solche Fragen auch unabhängig von Geschlechterbildern gestellt werden, zeigen Bands wie Manowar oder Twisted Sister. Beide werden von Nicht-Metallern oft „schwul“ genannt, obwohl sie optisch echt gegensätzlich sind. Insofern kann ich mit solchen Fragen gut umgehen.

Benno Ja, und es zeigt auch, dass diese Leute von Homosexualität wenig Ahnung oder vielleicht sogar Angst haben. Ich kenne viele Leute im Glam Look, davon sind wenige homosexuell und umgekehrt.

Ist es schon mal vorgekommen, dass euch irgendein Typ hinterher gepfiffen hat und wie geht ihr mit solchen Situationen um?

Rob Das kommt sogar ziemlich häufig vor, da wir auch abseits der Bühne oft aufgestylt unterwegs sind. Ich reagiere da immer gleich und sehe es als Kompliment, auch wenn es nicht immer so gemeint ist.

Benno Ich denke, dass da oft auch der Neid mitspielt. Dieser Look kommt bei Frauen ziemlich gut an. Man muss schließlich ein gewisses Selbstbewusstsein mitbringen, um das Ganze nicht ins Lächerliche zu ziehen, sondern da voll hinter zu stehen. Dieses volle Vertrauen in die eigene Identität haben Leute, die mit dummen Sprüchen ankommen, vermutlich nicht.

Braunschweig vs. Hamburg – Wo fühlt ihr euch heimischer?

Rob Musikalisch hat Hamburg schon eine ganze Menge zu bieten. Nicht umsonst haben hier bekannte Bands ihren Ursprung. Szenemäßig geht hier einfach viel mehr die Post ab. Trotzdem ist ein Besuch in Braunschweig auch immer einer in der Heimat, das wird sich nie ändern. Auch als Band haben wir da ja „laufen gelernt“ und unsere Zukunft vorbereitet.

Benno Ich lebe sehr gerne in Hamburg. Aber nach Braunschweig zu kommen löst Gefühle aus, die es sonst nirgendwo gibt.

Ihr wart mit die ersten, die für Pop meets Classic angekündigt wurden. Wie laufen die Vorbereitungen dafür?

Benno Die Songs stehen, werden aber natürlich noch nicht verraten. Wir bereiten uns akribisch darauf vor und haben richtig dolle Bock auf die Nummer!

Wenn ihr für immer nur eines eurer Lieder spielen dürft, welches wäre das und warum?

Rob Für mich wäre es wahrscheinlich „Wrecked“, weil es alle Facetten von uns gut zur Geltung bringt. Außerdem ist es der längste Song von uns (lacht).

Benno Ich denke mal, dass „Laserhead“ sich zu einer echten Hymne entwickelt hat. Aber auch „Bread And Circus“ möchte ich nicht missen. Eigentlich will ich jedes Mal alle Lieder spielen, die wir drauf haben.

Giana Holstein

Das komplette Interview gibt's auf SUBWAY.de

TERMINE

16. März | Schabreu (BS)

27. April | Pop Meets Classic,
Volkswagen Halle (BS)

13. Juli | Village Rock (HI-Söhlde)

nightlaser.de

DER TRAURIGE MANN

Leben und Tod – das sind die elementaren Leitmotive auf dem Album „Das Licht der Welt“ von Liedermacher Gisbert zu Knyphausen.



Es ist eine wilde Achterbahnfahrt der Gefühle, auf die er den Hörer gekonnt mitnimmt. Der 39-Jährige gilt nicht umsonst als trauriger Mann, der Musik für traurige Männer macht. Und auch auf seinem dritten Album, inzwischen mit eigener Band, hört man die Melancholie und den Schmerz, aber auch die Freude und das Glück der letzten Jahre, die für ihn keine einfachen waren, heraus. Aber ist er wirklich so ein trauriger Mann? Warum singt er auf „Das Licht dieser Welt“ auch mal auf Englisch oder gar nicht und worauf freut er sich beim alljährlichen „Heimspiel Knyphausen“ am meisten? Wir haben nachgefragt.

Du bist immer noch mit „Das Licht dieser Welt“ aus dem Jahr 2017 auf Tour. Vor dem Album war es lange Zeit still um dich. Muss-test du nach deiner langen eigenen Schaf-fenspause einfach mal wieder raus?

Ich bin in den Jahren vorher wenig getourt und habe ja auch nur ein oder zwei Jahre wirklich pausiert, also bin ich jetzt viel unterwegs. Aber das ist normal, das habe ich mit den beiden Alben davor auch gemacht.

Wie erholst du dich von den Tour-Strapazen?

Mittlerweile sind wir ja recht luxuriös unterwegs auf Tour: Wir können im Nightliner schlafen, es gibt auch sehr gutes Essen und

wir werden gut versorgt. Es ist also nicht so strapaziös wie früher, als wir noch in Clubs unterwegs waren. Zwischendurch haben wir auch immer mal zwei Tage frei, da können wir noch im Hotelbett rumgammeln und ansonsten muss man halt auffassen, dass man nicht zu viel trinkt (lacht).

Du bist richtig viel unterwegs, hast aber in-zwischen auch eine Familie. Wünschst du dir da nicht manchmal einen ganz normalen Nine-to-five-Job?

Nee, das wünsche ich mir nicht. Das ist ja so das Ding mit dem Künstlerleben, dass ich gerne unterwegs bin und mir meine Zeit



frei einteilen kann. Mein eigener Boss sein zu können, ist ein ziemliches Privileg. Es ist ziemlich anregend und ich würde auf keinen Fall tauschen wollen.

Erstmals sind zwei englische Lieder auf deinem Album. Hat das mit deinen Reisen in den letzten Jahren zu tun? Bist du sprachlich selbstbewusster geworden?

Ja, so ein bisschen. Vor allem bei dem Lied „Teheran Smiles“: Die Grundidee für den Song hatte ich bei meiner Reise in den Iran und irgendwie lag es dann für mich nahe, das mit englischem Text zu füllen. Ich wollte da über Erinnerungen sprechen, das ganze

Lied spielt im Iran. Und dann habe ich noch ein bisschen weiter herumexperimentiert und gemerkt: Die Fertigkeit ist da und das klingt ganz gut in Englisch. Dabei kam dann noch ein zweites Lied, „Cigarettes & Citylights“, heraus, mit dem ich zufrieden genug war, um es auch mit auf die Platte zu nehmen. Und in Zukunft wird es das wohl auch öfter geben.

Das Lied „Carla Bruno“ ist Singer-Songwriter untypisch komplett ohne Gesang. Warum hast du das mit auf die Platte genommen?

Ich habe mir ein Klavier gekauft, darauf in den letzten Jahren viel gespielt und herumexperimentiert und versucht, darauf auch Songs zu schreiben. So kam ich zu diesem kleinen Instrumentalstück, von dem ich erst mal nicht wusste, was ich damit machen soll. Und nach dem Song von Nils Koppruch dachte ich, dass da jetzt keine Worte mehr kommen und wollte aber auch nicht, dass es das Ende ist, sondern wollte eine musikalische Brücke zum Ende hin bauen. Da hat sich „Carla Bruno“ angeboten.

Das Thema „Tod“ ist auf der Platte ein immer wiederkehrendes Thema, das ja auch sehr emotional und persönlich ist. Hast du keine Sorge, dass du emotional abstumpfst oder überwältigt wirst, wenn du vor deinem Publikum stehst, gerade bei einem Lied wie „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“, das dein Freund und Bandkollege von Kid Kopphausen Nils Koppruch geschrieben hat?

Vor dem Abstumpfen habe ich keine Angst, vor dem Überwältigtwerden irgendwie schon. Das ist aber zum Glück noch nie vorgekommen, deshalb kann ich darauf vertrauen, dass mir das beim Singen nicht passiert. Ich finde das ganz schön, ich meine, das Thema „Tod“ ist für den Menschen ja nie abgeschlossen. Es ist einfach eine Grundangst, mit der man irgendwie fertig werden muss. Und meine Art, damit fertig zu werden, sind eben die Lieder. Die Songs zu singen ist mir eine Stütze, auch, wenn sie traurig sind. Aber die traurigsten Songs sind ja auch oft die, die einem weiterhelfen: Sie sind ein Ventil für die Traurigkeit. Es ist allerdings schon jeden Abend unterschiedlich, wie ehrlich die Lieder in dem Moment gemeint sind und wenn ich merke, dass ich ein Lied nicht mehr ehrlich singen kann, dann spiele ich es einfach nicht mehr. Mittlerweile habe ich ja genug Songs.

Du wirst in der Presse sehr oft als „trauriger Mann“ bezeichnet. Ist das eine Schublade, in der du dich selber siehst oder wundert dich das ein bisschen?

Das wundert mich überhaupt nicht, weil ich ja auch sehr viele traurige Lieder geschrie-

ben habe. Es ist allerdings nur ein sehr kleiner Teil meiner Persönlichkeit, der da zum Vorschein kommt. Von daher ist das keine Beschreibung, die ich mir selbst geben würde (lacht).

Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Am liebsten gar nicht, aber ich habe viel mehr Facetten als nur die Traurigkeit. Ich bin zum Beispiel auch ein sehr alberner Mensch.

Lass uns doch über fröhlichere Sachen sprechen: Die Karten für dein jährliches Festival „Heimspiel Knyphausen“ waren in nur 36 Stunden ausverkauft...

Ja, Wahnsinn! Das hat uns ganz schön überrascht, dass das so schnell ging. Also es ist ja die letzten Jahre schon gut gelaufen, aber das hätte ich nicht gedacht. Aber es ist natürlich sehr schön.

„VOR DEM ABSTUMPFEN HABE ICH KEINE ANGST, VOR DEM ÜBERWÄLTIGTWERDEN IRGENDWIE SCHON.“

Gibt's etwas, worauf du dich beim Festival jedes Jahr wieder freust?

Ich freue mich jedes Jahr wieder über die Tatsache, dass es auf der Wiese stattfindet, auf der ich früher mit meinen Brüdern Fußball gespielt habe. Und, dass ich da unsere Lieblingsbands hinbuchen kann, wie Element of Crime oder Sophie Hunger. Das ist jedes Mal wieder ein bisschen Gänsehaut für mich.

Gibt es Bands, die dich inspirieren?

Ich bin musikalisch ein riesiger Radio Head-Fan. Die sind so als Band, die schon seit Jahren zusammenspielt, ein Vorbild, wie man sich weiter entwickeln kann und immer neu erforschen kann, was die Band noch sein kann.

Warst du schon mal in Braunschweig und was willst du hier gerne sehen?

Ich war vor zehn Jahren oder so schon mal in Braunschweig, ich weiß aber nicht mehr, wo genau. Also freue ich mich darauf, alles neu kennenzulernen und schaue, was mich im März dort erwartet.

Giana Holstein

TERMIN

3. März

**20 Uhr | Aquarium / Kleines Haus (BS)
gisbertzuknyphausen.de**



UNDERCOVER

EULE



Einmal so richtig ausrasten: Die Essener Jazzpunk-Band **Botticelli Baby** bringt das Eulenglück im März zum Beben.

Botticelli Baby vermischt vieles und verspricht vor allem eins: Power. Der Sound der sieben Musiker reicht von Hot Jazz, Gipsy Swing, Blues und Balkan bis zu rotzigem Punk – auf jeden Fall vorwärts und mit Rums. Auf Französisch und Englisch singt sich Sänger und Bassist Marlon Bösherz die Seele aus dem Leib, während die übrige Besetzung aus Trompete, Saxophon, Posaune, Klavier, Gitarre und Schlagzeug nicht weniger Vollgas gibt. Rund um die Folkwang Universität der Künste in Essen fanden die Musiker 2013 zusammen und sind mit unzähligen Auftritten mittlerweile fester Bestandteil der Club- und Festivalszene in Nordrhein-Westfalen. Im vergangenen Jahr erschien ihr

zweites Album „Junk“, mit dem sie 2019 richtig durchstarten wollen. Zwischen Tour-Stress und Auftritten nahm sich Marlon Zeit, um mit uns über Musik, Inspiration und Freiheit zu philosophieren.

Was steckt hinter dem Namen Botticelli Baby – ist das eure Kunsthochschul-Prägung? Wofür steht das „Baby“? In einer Kneipe in Essen sagte mir jemand mit sehr viel Bier intus folgendes: „Ich wollte schon immer mal eine Band machen mit dem Namen Botticelli Baby! Na, klingt das nicht geil?!“ Ich fand die Alliteration super und dachte an die trashwillige Situation beim Rest der Band, fand irgendwie das passt. Es ist mit langer Historie verbun-

den, mit einem außergewöhnlichen Maler, aber es hat auch den Rums-Schwung der Band durch „Baby“. Also erwiderte ich: „Ich kauf’ dir den Namen für ein Bier ab.“ Das war’s. Die Band fand den Namen auch gut.

Sieben unterschiedliche kreative Köpfe – wie funktioniert das? Wie einigt man sich und findet Lösungen, mit denen alle zufrieden sind?

Man redet viel, hört manchmal hin... Wenn sich alles

beschreiben innere Welten, die Teil der äußeren sind. Behandeln ähnlich wie im Blues Leid und Melancholie oder erzählen auf eigensinnige Art und Weise wahre Geschichten.

Das neue Album trägt den Namen „Junk“. Ist damit ein Wortspiel aus Jazz und Punk gemeint oder lässt sich eure Musik gar nicht richtig einordnen?

Es setzt sich schon aus den Begriffen Jazz und Punk

TERMIN

7. März | Eulenglück (BS)
botticellibaby.de

HEISSER SCHEISS

für jeden gut anfühlt, reicht das. Musik verbindet, Musik ist der Schlüssel für Offenheit, für Kompromissbereitschaft. Manchmal trifft man auch Entscheidungen für die Gruppe und hat ein Gefühl dafür, was für alle das Beste ist. Alles andere? Wir werden sehen.

Eure Musik ist eine wilde Mischung unterschiedlichster Stile. Was sind eure wichtigsten Einflüsse? Was oder wer inspiriert euch?

Musik ist für jeden Einzelnen in der Band ein sehr wichtiger Teil des Lebens. Wir sind sieben gemischte Charaktere und haben alle, neben den ein oder anderen Überschneidungen, auch sehr unterschiedliche Geschmäcker. Deshalb bringt da jeder seinen Einfluss mit rein oder ist mit unterschiedlicher Musik gefüttert. Es ist wirklich eine große Bandbreite: traditioneller Jazz verschiedener Jahrzehnte und Arten, Hip-Hop, Techno, früher Punk, Blues, Rock Classics... Das wird auch auf unseren Fahrten querbeet gehört. Wir inspirieren uns gegenseitig, beim gemeinsamen Musizieren und einander Zuhören. Klingt es und bedeutet es uns etwas, dann wird das zum Songtext verarbeitet. So ist das mit allen Themen, Ideen – Inspiration von allen Seiten.

Wie viel Punk steckt in euren Texten? Was wollt ihr mit damit ausdrücken?

Die Texte entspringen meistens Gedichten. Manche Texte sind kürzer oder länger und werden mehrfach mit kleineren Variationen wiederholt. Es sind Verse, die sich einprägen und durch ihre Schärfe und Metaphern Vieles ausdrücken. Punk steckt insofern drin, als dass das Gedicht, das den Texten der Band vorausgeht, nicht gelernt werden kann. Es wird geschrieben und bleibt für sich stehen. Es kann Grenzen überwinden, sowohl in den unterschiedlichen Sprachen, als auch in seinem Vortrag. Es folgt eigenen Regeln, die immer wieder über den Haufen geworfen werden können. „So macht man das nicht“ oder „Das ist falsch“ greift nicht wirklich. Es ist unsere Art von Ausdruck. Die Texte erheben nicht den Zeigefinger, halten nichts für richtig oder falsch. Sie

zusammen, ja. Jazz sollte als frei gelten. Eine Musik, die Raum für Individualisten bietet und sich stets neu erfindet und erfunden hat. Ein cooler Typ macht es cool und ein hibbeliger Typ spielt es echt schnell. So sollte es mit dem Punk auch sein. Punk bietet Raum für jeden. Beides braucht eine innere Einstellung und den Glauben daran. Einstellung, Ausdruck und dazu stehen. Zudem bezeichnen wir unsere Musik auch manchmal einfach als unsere Plörren, unseren Kram... Junk eben. Auch heißen Scheiß, irgendwie.

Bei euren Live-Auftritten gebt ihr immer Vollgas. Woher nehmt ihr eure ganze Power?

Es muss raus. Es fühlt sich gut an... die Stimmung mit den Menschen im Publikum ist dabei auch sehr wichtig. Es heizt sich gegenseitig an und auf.

Wer ist euer Publikum?

Alle, die wollen. Jedes Alter, jede Strömung. Vom „Kunsthochschul-Hipster“ bis zum Rock’n’Roller und weiter zum Rentner ist bei uns jeder willkommen und eingeladen, sich unserer Meditation anzuschließen solange er will.

Ihr spielt viele Shows in unterschiedlichsten Städten – aber im März zum ersten Mal in Braunschweig. Kennt ihr die Stadt und verbindet mit ihr vielleicht sogar ein besonderes Erlebnis?

Wir werden damit sicher nach dem Gig ein schönes Erlebnis verbinden. Wir freuen uns sehr!

2018 kam eure zweite Platte raus, jetzt folgen erst einmal viele Auftritte. Was kommt danach? Habt ihr einen Plan oder ein Ziel für das Jahr 2019?

Spielen, spielen, auftreten. Einige Überraschungen sind in Planung und bereits in Arbeit und wir können es kaum erwarten, die rauszuhauen! Wir freuen uns auf die Resonanz der Zuhörer.

Interview Louisa Ferch Foto Nicole Kempa

WEITERE EULEN-SHOWS

9. Februar
In My Days

6. April
DeWolff

11. April
Flo Mega

18. April
Odeville

26. April
Sorgenkind

9. Mai
Tüsn



TERMIN

19. Februar | Stadthalle (BS)
stadthalle-braunschweig.de

EIN LIED VON EIS UND FEUER

Mit der „Game of Thrones“-Concert Show auf musikalischer Reise in die Fantasy-Welt der Erfolgsserie



Game of Thrones“ ist eines der größten Medienphänomene unserer Zeit. Von Kritikern gelobt und von Fans geliebt ist es eine der erfolgreichsten, teuersten und komplexesten Serien überhaupt. Das Warten auf die neue Staffel ist jedes Mal auf's Neue eine Qual. Im April 2019 ist es nach einer endlos erscheinenden Zeit von 21 Monaten endlich soweit und die finale Schlacht wird ausgetragen. Tausende Zuschauer werden wieder gespannt auf ihrer Couch sitzen und schon beim ersten Ton der legendären Titelmusik Herzrasen und Glücksgefühle bekommen. Nicht nur auf Burg Winterfell ist es kalt geworden, sondern auch hier ist es langsam winterlich genug, um sich auf die neue Staffel einzustimmen – und dieses Mal auf ganz besondere Weise. Am 19. Februar kommt die „Game of Thrones“-Concert Show in die Braunschweiger Stadthalle und bietet ein Erlebnis, wie es für Anhänger der Serie nicht spektakulärer sein könnte. Die renommierten London Festival Symphonics nehmen alle Jon Snow-Verehrer, Daenerys-Anbeter und Tyrion-Fans auf eine musikalische Reise durch Westeros und Essos.

Schon der Titel der Romanvorlage „Das Lied von Eis und Feuer“ impliziert die große Bedeutung der Musik. Genauso vielschichtig wie die unterschiedlichen Handlungsstränge und komplexen Charaktere ist auch der vom Duisburger Filmmusikkomponisten Ramin Djawadi kreierte Soundtrack – eine Musik voller Liebe, Hass, Leidenschaft, Kraft und Zerbrechlichkeit, voller heftiger Emotionen und Gegensätze; ein Lied von Eis und Feuer. Ungefähr 70 Stunden Filmmaterial wurde seit 2011 von Djawadi musikalisch begleitet – eine verdiente Belohnung folgte letztes Jahr durch einen Emmy für die beste Musikkomposition einer Serie. Die Königreiche, Häuser und wichtigen Figuren haben je ein musikalisches Thema, das sich ebenso

wie die Charaktere über die Staffeln hinweg verändert. Aus dieser Fülle wurde eine sorgfältige Auswahl getroffen und eine aufwendige Klassik-Produktion geschaffen. Neben einem großen Live-Orchester, diversen Solisten und einem Chor warten außerdem spektakuläre Effekte durch Licht und Leinwand auf die Serien-Liebhaber. Über 100 Künstler bieten eine unvergessliche Show, die einen in die zahlreichen Highlights der bisherigen sieben Staffeln zurückreisen lässt. Um das exotische Flair der verschiedenen Königreiche wiederzugeben, werden außergewöhnliche Instrumente und Kostüme nicht fehlen. Begleitet wird die Musik von Serienausschnitten auf großer Leinwand, sodass auch das Auge nicht zu kurz kommt. Also erhebet euch von euren Sofas und lasset euch von der epischen „Game of Thrones“-Concert Show verzaubern!

Louisa Ferch



Screenshot Trailer zur 8. Staffel von HBO

Fotos: HBO, Alina Drozd

präsentiert von **Allerzeitung** **Wolfsburger Allgemeine**
Die Erlebniszeitungen.

Frühlingswiesn

So a Gaudi!
Erleben Sie zünftige (Oktober-)Feststimmung mit bayerischen Schmankerln und schmackhaftem Wiesnbier. Und das mitten im Frühling!

FR 26. April 2019 SA 27. April 2019
LIVE-MUSIK AN BEIDEN TAGEN - Einlass: 18:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr



Veranstaltungsort:
ROTH Catering & Events
Gehrenkamp 1a
38550 Isenbüttel

Infos & Tickets:
Ab 25,- Euro
Online erhältlich:
www.roth-catering.de/fruehlingswiesn

Telefonische Bestellung Ticketmaster:
01806 999 0000

Vorverkaufsstellen:
Konzertkasse Gifhorn, Steinweg 78
Konzertkasse Wolfsburg, Porschestra. 22-24

ROTH.

o'zapft is




ZEIG DEINE LOCATION!



hin & weg
Regionale Gastronomie Wolfsburg


PARKHOTEL WOLFSBURG

Sichere Dir einen **kostenlosen Eintrag** im **hin&weg** bis zum **28. Februar 2019**


www.hinundweg.eu

CineExtra:


Noch mehr Arthouse im CineStar Wolfenbüttel!




Cold War - der Breitengrad der Liebe
Am 12.2.




Ben is Back
Am 26.2.




Der Spitzenkandidat
Am 12.3.



Beale Street
Am 26.3.




Green Book
Am 9.4.



Maria Stuart, Königin von Schottland
Am 23.4.

Jetzt in zwei Vorstellungen: **Jeden 2. und 4. Dienstag** im Monat um 17 + 20 Uhr entdecken Sie bei uns aktuelle Lieblingsfilme und die besten Arthouse-Klassiker! Karten gibt es für nur je **5,50€ inkl. aller Zuschläge!** Änderungen vorbehalten.

Infos an der Kinokasse oder unter cinestar.de
CineStar Wolfenbüttel | Bahnhofstr. 9b
38300 Wolfenbüttel



So macht Kino Spaß.

HETTLING'S LeseZirkel

www.lesezirkel.com

CLEVER SPAREN
Zeitschriften
mieten
statt
kaufen.



Privat oder Gewerblich

SIE SPAREN MINDESTENS 40% GEGENÜBER DEM KAUFPREIS

LIEFERUNG WÖCHENTLICH FREI HAUS AN PRIVAT- ODER GESCHÄFTSADRESSE

weitere Informationen unter
www.lesezirkel.com
Tel. (0531) 380 12 - 0 • Fax (0531) 380 12 - 22
lesezirkel@hettling.de

music

Foto Tom Barnes



Album 25LIVE@25 SKUNK ANANSIE

Genre Alternative Rock Label Boogooyamma / Rough Trade



»Politische Texte und Live-Auftritte mit geballter Energie: Die britische Band um Frontfrau Skin zelebriert mit dieser Live-Doppel-Platte ihr 25. Bandjubiläum – eine Erfolgsgeschichte mit Millionen verkauften Tonträgern, zahlreichen Top-10-Alben und Multi-Platin-Auszeichnungen. „25LIVE@25“ spiegelt die Meilensteine der Band wider. Die rauen und lebendigen Liveaufnahmen der beliebtesten Tracks stellte Jeremy Wheatly, langjähriger Wegbegleiter der Band, zusammen und kreierte damit ein einzigartiges Konzerterlebnis einer bedeutenden Band, die viele Generationen musikalisch und kulturell prägte.

VK

Fazit Gänsehaut-Feeling

Resist WITHIN TEMPTATION

Genre Metal Label Vertigo Berlin



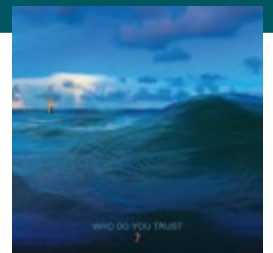
»Schnell und kraftvoll beginnen die fünf Niederländer ihr siebtes Studioalbum, in dem auch wie beim Vorgänger auf die Zusammenarbeit diverser Künstler gesetzt wird (unter anderem Papa Roach's Jacoby Shaddix bei der ersten Single „The Reckoning“). „Resist“ ist unsere neue Interpretation von Metal: Wir wollen moderner Musik ihre rebellische Seite zurückgeben“, so Sängerin Sharon van Adel. Popmusik rebellischer machen. Im Ernst? Viel zu modern klingen die Töne und manches wirkt, wie ein RTL2-Werbe-Song. Bloß rebellisch eben. Dieses Experiment ist gewöhnungsbedürftig und untergräbt das wahre Potenzial der Band.

cc

Fazit ärgerlich

Who Do You ... PAPA ROACH

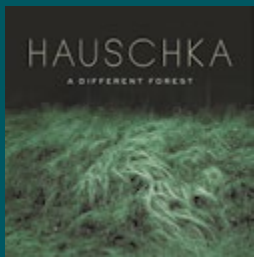
Genre Rock Label Eleven Seven Music



»Nichts ist zuverlässiger als der musikalische Wandel des amerikanischen Quartetts: Wer hat schon seine Wurzeln im Nu-Metal, teilte sich die Bühne mit Eminem oder Marilyn Manson und gehört heute zu den größten Festival-Headlinern? Nach dem letzten Album „Crooked Teeth“ setzen Papa Roach mit dem zehnten, vielseitigen Studioalbum noch einen drauf: „Who Do You Trust?“ zeichnet einen groovigen Mix aus Hip-Hop, Punk, Electro und Pop, bei dem es inhaltlich um „Vertrauen“ geht. Und worauf kann man vertrauen? Auf die ungebändigte Experimentierfreude von Papa Roach.

VK

Fazit grandios



A Different Forest HAUSCHKA

Genre Klassik
Label Sony

»Hauschka – das bedeutet Piano-Musik vom anderen Stern, mit einem um die Ecke denkenden, avantgardistischen Experimental-Ansatz. War der Oscar-nominierte Komponist und Pianist einst noch ganz handwerklich mit seinen individuell modifizierten und präparierten Percussion-Klavieren unterwegs, widmet er sich nun eher klassischen Klängen, die einen mitnehmen auf eine meditative Reise zwischen Natur und Urbanität. Organisch-warme, satt produzierte Musik zum Träumen und Meditieren, zum Konzentrieren, Dahinschmelzen und – ja! – auch zum Einschlafen. **BB**

Fazit **naturverbunden**

Das nächste große Ding ARBEITSGRUPPE ZUKUNFT

»Wie zu erwarten, ist die neue Platte der Arbeitsgruppe Zukunft hauptsächlich unwahrscheinlich wortwitzig. Die fünf Berliner (Klein-)Künstler galoppieren nur so durch die Genres und meistern unter anderem Pop, Rock, Swing und Country mit Bravour. Die Texte sind teilweise ironisch oder auch mal gesellschaftskritisch, aber vor allem immer sehr intelligent. Ob es um das nervige Büroleben, die nervigen Freunde oder um die Bewunderung zum bärtigen Bassisten Boris the Beast geht – überall gibt es gewiefte Sprachspielereien und überraschende Pointen. Auch instrumental-musikalisch ist die Platte einwandfrei, die Harmonien sitzen. Überraschend: Mit Kleinkunst hat das nichts zu tun. **GH**



Genre Comedy, Alternative
Label Staatsakt

Fazit **(Wort-)witzig**



listen

da nich für! DENDEMANN

Genre Deutsch-Rap Label Universal

»Kommt da noch was? Neun Jahre hat sich Dendemann für seine heißersehnte dritte Platte Zeit gelassen. In einer Zeit, wo Deutschrap geradezu explodiert und Kollegen in rasantem Tempo Neues produzieren, springt Dende gerade noch pünktlich auf diese Welle auf. Sein Comeback besteht aus einer coolen Mischung aus Rap und Pop, gewohnt gekonnten Wortspielen, Gesellschaftskritik, Nostalgie und einem kleinen bisschen Autotune. Absolut zeitgemäß, mit chilligen Beats und überraschenden Features ist „da nich für!“ rundum gelungen. Gäste wie Casper, Trettmann, Teutilla oder die Beginner runden die insgesamt zwölf abwechslungsreichen Songs ab. Besser spät als nie trifft bei „da nich für!“ absolut zu. Das Warten hat sich gelohnt! **LF**

Fazit **souverän**



Foto Nils Mueller

110 FÜR POLLEX

Der Braunschweiger Autor Marcel Pollex veröffentlicht sein drittes Hörbuch.



TERMINE

16. Februar / DRK Kaufbar (BS)

25. April / Haus Drei, Staatstheater (BS)

marcelpollex.de

Marcel Pollex ist eine der aktivsten Gestalten der hiesigen Literaturszene. Der gebürtige Braunschweiger hat sich unter anderem als Schriftsteller, Poetry-Slammer, Lesebühnen-Gründer und Artzine-Herausgeber („12mal12“) verdient gemacht und nicht zuletzt sogar auch mal Kolumnen für SUBWAY geschrieben. Der gelernte Mediengestalter hat sein erstes Buch „In höflicher Ablehnung“ 2015 beim Verlag Andreas Reiffer veröffentlicht (seinerzeit übrigens vier von fünf Sternen in der SUBWAY-Kritik, hehe...) und damit seinen Kurs klar gemacht. „Kunst ist mir die einzige Möglichkeit, irgendetwas Sinnvolles aus dem menschlichen Elend zu machen“, hat er uns kürzlich treffend verraten. Wir haben mit dem 40-Jährigen über

sein neuestes Hörbuch gesprochen. Es beinhaltet selbst eingesprochene Dialoge und Monologe, heißt „Wenn ihr nicht aufhört auf meinen Gefühlen rumzutampeln, rufe ich die Polizei“ und ist auf seiner Homepage, bei seinen Lesungen und im Riptide erhältlich.

Man könnte aus deinem bisherigen Gesamtwerk schließen, du seist ein chronischer Gengeher und vielleicht sogar Misanthrop. Ist da was dran?

Das Wort „Misanthrop“ kannte ich vor Veröffentlichung meines ersten Buches gar nicht, seitdem lese ich das ständig über mich. Aber wenn die Presse und Amazon-Rezensionen mich so nennen, muss da wohl was dran sein. Wenn „Misanthrop“ chronisch Genervter bedeutet, wäre das nicht gänzlich falsch.

Und was nervt dich aktuell am meisten?

Rassismus und Hinweisschilder, die zu klein oder unübersichtlich gestaltet sind.

Schwimmst du auch irgendwo mal mit?

Natürlich schwimme ich auch mal mit. Auch ich habe ein angespanntes Verhältnis zu meiner Mutter, erwarte ungeduldig das Finale von „Game of Thrones“ und bin generell überfordert von allem, wie alle anderen Menschen auch.

Wie viel vom echten Marcel steckt in den Monologen und Dialogen des Hörbuchs?

Doch hoffentlich so wenig wie möglich. Ich würde niemanden auf Albumlänge mit meiner privaten Persönlichkeit langweilen wollen, dafür sind Interviews da. Außerdem ist

mich selbstverständlich. Ich verstehe mich als Künstler. Und als solcher erwarte ich nicht, dass mir irgendjemand Applaus oder Geld für meine Arbeit gibt.

Wen spricht das Buch an? Wer ist Zielgruppe?

Das weiß ich nicht genau, und so schreibe ich auch nicht. Ich schreibe, was mir gefällt, die Zielgruppe muss mich finden und nicht umgekehrt. Auf dem Hörbuch gibt's einen Absatz dazu, in dem ich vermute, dass meine Zielgruppe Menschen sind, die keine Freunde haben und ungern das Haus verlassen.

In unserem letzten Interview hast du uns verraten: „Mir ist die Zusammenarbeit mit [...] ‚kreativen‘ Menschen ein Grauen“. Was ist eigentlich so schlimm an denen? Erkennst du dich selbst in ihnen wieder?

Sie sind schlecht organisiert, nehmen sich übertrieben ernst und sind lausige Gesprächspartner. Außerdem schätze ich das Alleinsein mit der Kunst. Und nein, Gott sei Dank erkenne ich mich nur in den allerwenigsten wieder.

Wie bewertest du die regionale Literaturszene? Einige Autoren sind ziemlich aktiv, manche verschwunden, wegezogen...

Ich möchte nicht wieder der Regional-Kulturpessimist sein, deshalb halte ich mich bei der Frage zurück und antworte mit einem kurzen: „War schonmal schlimmer“.

Hörbuch versus Lesebuch: Was gefällt dir besser und warum?

Zeit zum Lesen verbringe ich am liebsten mit Musikhören oder Schreiben. Und natürlich braucht die Welt viel mehr Menschen, die sich die Zeit nehmen und ein Buch lesen.

Verliert das Lesebuch in unserer gehetzten und bequemen Zeit an Bedeutung?

Ich denke, dass es sogar an Bedeutung gewinnt, nicht unbedingt wegen des Inhalts, sondern wegen der Entschleunigung. Wenn ich mir allerdings die SPIEGEL-Bestsellerliste angucke, wünsche ich mir, das Buch würde noch mehr an Bedeutung verlieren.

Wann und warum hast du zuletzt wirklich die Polizei gerufen?

Eben gerade. Aufgrund dieser Farce deiner letzten Frage. Selten war ein Gag naheliegender. Eine unentschuld bare Zumutung. Anzeige ist raus, Bahri!



Text Benjamin Bahri

CHECK THIS!



das einer der Vorzüge am Kunstmachen: Ich kann mich selbst loswerden.

Das Hörbuch startet mit allerlei dir entgegengebrachten „Buuuuh“-Rufen. Sind das Stimmen in deinem Kopf? Selbstzweifel?

Das möchte ich natürlich der Interpretation des Hörers überlassen. Ich dachte mir, dass der Text doch recht gut zur Ausrichtung des Hörbuchs, meiner Rolle als Künstler und der heutigen Beschwerde-Kultur passt.

Wie gehst du als Autor und Kreativer mit Ablehnung, fehlender Wertschätzung und mangelndem Respekt um?

Mangelnder Respekt oder gar Ablehnung sind mir bisher größtenteils erspart geblieben. Und fehlende Wertschätzung ist für



13.02.2019
DAS WINTERMÄRCHEN – FAMILIE



22.02.2019
ALICE – MUSIKTHEATER



15.03.2019
ADITI MANGALDAS »WITHIN« – TANZ



19.03.2019
THROUGH DARKNESS – MUSIKTHEATER



22.03.2019
NORMAL LIFE – TANZ



24.03.2019
DAS LEBEN IST KURZGESCHICHTEN – ZUGABE



TRAGISCHE GESTALTEN, GESCHEITERTE EXISTENZENZEN

Heinz Strunk liest in der Brunsviga.

Hätte die Geschichte ein anderer Autor verfasst, wäre die bildschöne junge Frau vielleicht mit ihrem Prinzen in den Sonnenuntergang geritten. Als eine der 50 Titel in „Das Teemännchen“ rackert sie sich hingegen Tag für Tag in einer schmierigen Imbissbude ab und wird langsam aber sicher von Alter und Zerfall gezeichnet. In einem anderen Kapitel wird das Bild eines unscheinbaren Teeladen-Besitzers gezeichnet, der sein Geschäft nach kurzer Zeit wieder schließen muss. Ist es das, was man als Normalo vom Leben zu erwarten hat? Realistisch ist die Handschrift des Hamburger Schriftsteller-Popstars sicher – „Fleisch ist mein Gemüse“ brachte 2004 den Durchbruch, „Der goldene Handschuh“ wurde mit dem Raabe-Literaturpreis 2016 ausgezeichnet – aber eben auch schonungslos und unangenehm. Die skurrilen Aufeinandertreffen, bemitleidenswerten Schicksale und einige vielleicht sogar so geschehenen Beobachtungen stellt Strunk im März in der Brunsviga bei einer Lesung vor. Wir haben ihn zwischen mehreren Interviews erwischt ...

Hallo Herr Strunk, wie geht es Ihnen?

Ja danke, geht so.

Wussten Sie, dass in Braunschweig ein Ölgemälde von Ihnen hängt?

Ich glaube ja, es ist ziemlich hässlich. Der Künstler hatte mir das irgendwann zur Ansicht geschickt. Wie ich es finde, spielt aber keine Rolle, es liegt ja in seiner künstlerischen Verantwortung. Deswegen wollte ich mich auch nicht dagegen sperren.

Sie stellen im März Ihre Kurzgeschichtensammlung „Das Teemännchen“ in der Brunsviga vor. Warum haben Sie diese Geschichte als titelgebende ausgewählt?

Das war von allen Optionen, die in Frage kamen, die beste. Die Entscheidung treffe ich nicht allein, sondern gemeinsam mit meinem Verlag.

Gab es eine Geschichte, die Sie besonders beschäftigt hat?

Nee, das kann ich jetzt auch gar nicht mehr nachvollziehen. Es gibt halt Geschichten, die mir nahegehen und andere nicht so. Aber das ist ja bei jedem unterschiedlich ...



JOHANNES FLÖCK
22. FEBRUAR / 16 € VVK



KAMBRIUM / THE PROPHECY 23 /
BURN DOWN EDEN / TRAIL OF BLOOD
BREAK YOUR NECK #12
23. FEBRUAR / 10 € VVK



UMSE
16. MÄRZ / 21 € ZZGL. GEB. VVK



SIEGFRIED & JOY
4. APRIL / 19 € ZZGL. GEB. VVK



MICHAEL HATZIUS
12. APRIL / 22 € VVK



SELIG
11. MAI / 35 € VVK



Haben Sie neben dem „Teemännchen“ eine der Geschichten eins zu eins so erlebt?

Ja, die Geschichten „Fred Perry“ und „Jenny Müller“. Das sind Beobachtungen, die ich gemacht und aus denen ich Geschichten gebaut habe.

Teilweise sind diese sehr derb aber vielfach eben auch realistisch. Wann ekeln Sie sich beim Schreiben vor etwas?

Ich ekele mich eigentlich nie beim Schreiben.

Und wie entscheiden Sie, wie viel Humor jeweils auch in traurigen Erzählungen angebracht ist?

Das entscheide ich nicht aktiv. Ich habe ein Gefühl dafür, wann es aus meiner Sicht richtig ist. Es ergibt sich meist von selbst.

Bekommen Sie viel Rückmeldung von Menschen, die sich klar in Ihren Geschichten wiedererkannt haben?

Nee.

Zurück zur Lesung. Wie beobachten Sie Ihr Publikum?

Gar nicht. Es ist alles schwarz und ich lege viel Wert darauf, kein Gesicht zu sehen. Abgesehen davon, dass ich dann sowieso keine Brille auf habe und mich auf den Text konzentriere. Deswegen habe ich keine Gelegenheit dazu. Aber man hört ja die Reaktionen.

Was mögen Sie an Lesungen?

Die Lesungen gehören zu meinem Beruf, da verdient man ganz gut mit.

Und was mögen Sie so gar nicht an Lesungen?

Es ist sehr anstrengend. In der Stunde, bevor es losgeht,

befindet man sich in einem seltsamen, schwer zu beschreibenden Zustand, der eher unangenehm ist. Fühlt sich nicht gut an.

Sie wurden für „Der goldene Handschuh“ mit dem Raabe-Literaturpreis 2016 ausgezeichnet. Wenn Sie Ihre Lektüre aussuchen, orientieren Sie sich an so etwas wie Preisen oder Bestseller-Listen?

Ich suche ausschließlich nach Empfehlungen von Leuten, denen ich eine gute Urteilsfähigkeit zuschreibe. Zum Beispiel von meinem Lektor beziehungsweise meinem Verleger. Ich lasse mir Tipps geben. Natürlich lese ich auch, was gerade angesagt ist. Bestseller zeichnen sich ja dadurch aus, dass sie meistens ziemlich mainstreamig sind und dadurch kommen die meisten für mich schon gar nicht in Frage. Es gibt ein paar Ausnahmen.

Gab es etwas, das Sie überrascht hat oder besonders gut war?

„Sie kam aus Mariupol“ von Natascha Wodin. Das wurde mir geschickt, weil es auch beim Rowohlt-Verlag erschienen ist.

Sie „sammeln“ außergewöhnliche Wortkreationen. Ich habe zwei Beispiele aus dem Braunschweiger Sprachgebrauch herausgesucht ...

Aha.

Das wäre: Du willst doch nur auf meiner Spucke Kahn fahren. Das heißt von jemand anderem profitieren.

Gefällt mir nicht, das ist widerlich.

Das zweite wäre anbucken, ankscheln.

Wenn ich mich schon frage, was das heißt, fragen sich meine Leser das wahrscheinlich auch. Deswegen kommt so etwas für mich nicht in Frage, das muss schon eindeutig sein.

An was arbeiten Sie sonst gerade? Gibt es bald Neues von Fraktus? Ich habe auch gehört, dass „Jürgen“ noch mal als Langspielfilm oder Serie gedreht werden soll.

Das ist beides zutreffend. Aber filmen ist immer so teuer. Deswegen kann ich keine seriösen Prognosen abgeben, wann das stattfinden wird.

Einen Versuch war es wert. Freuen Sie sich auf Braunschweig?

Ob ich mich freue, kann ich schwer sagen. Aber da gibt es ein ganz gutes Fünfsterne-Hotel. Das wird schon werden.

TERMIN

12. März

Brunsviga (BS)

heinzstrunk.de

Interview **Katharina Holzberger**



Anzeige / Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der Subway-Redaktion wieder.



Foto Katja Lösönen

Verrückt nach Schweden

MIIKA NOUSIAINEN

Genre Roman
Verlag Nagel & Kimche

»Der Titel lügt nicht: Die Hauptfigur IST verrückt nach Schweden. Als selbst ernannter Nationalitätentransvestit gibt der finnische Protagonist Mikko Virtanen alles, um endlich zum schwedischen Staatsbürger zu werden – und wenn er dafür morden muss. Die Story ist witzig erzählt und in keinem Moment ist man als Leser enttäuscht oder gelangweilt. Auch, wenn das Erzähltempo zwischen Schnecke und einem Geparden schwankt. Man wünscht Mikko ein gutes Ende, obwohl man irgendwie weiß, dass es anders kommen wird. Bei all den Nationalklischees in dem Roman sehnt man sich danach, auch nach Göteborg auszuwandern, schließlich ist das Land der Elche und Köttbullar doch so fortschrittlich, glücklich und emanzipiert – oder? GH

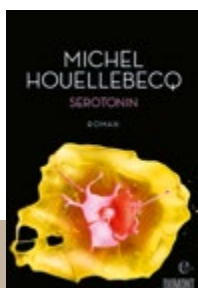
Fazit Überraschend unschwedisch

Serotonin

MICHEL HOUELLEBECQ

Genre Roman **Verlag** Dumont

»„Serotonin“ ist obszön bis abartig, absurd bis unglaublich, chauvinistisch bis frauenverachtend – und dabei doch witzig und intelligent geschrieben. Ein Houellebecq halt. Der (Anti-)Held der Geschichte ist ein Mann mittleren Alters, der in einer Identitätskrise steckt – sein Antidepressivum kilt seine Potenz und Libido. Ansonsten sind alle Frauen Schlampen, es gibt extreme Sexszenen und einige (Selbst-) Mordgedanken. Eigentlich möchte man „Serotonin“ nicht gut finden, so furchtbar politisch unkorrekt, wie es ist. Aber Houellebecq schafft es, dass man tiefes Mitleid und irgendwie auch Sympathie mit dem einsamen, schlaffen Protagonisten hat. GH



Fazit Leider gut

Welcome to Reality

LEN VLAHOS

»Ein Hirntumor im Vater, der die Geschichte an seinem Leben einem Reality-TV-Sender verkauft und dessen jugendliche Tochter verhindern möchte, dass ihre Familie im Fernsehen böswillig zur Schau gestellt wird – „Welcome to Reality“ hat schon in der Kurzzusammenfassung unglaubliches Potenzial. Die Geschichte wird nicht nur von Vater und Tochter erzählt, sondern auch aus der Sicht der Menschen, die das Leben des Vaters auf Ebay ersteigern wollen, von demjenigen, der sich die Fernsehrechte daran schlussendlich kauft und aus der Sicht von Glio, dem Glioblastom im Gehirn des Vaters. Daraus resultiert ein tottragisches, aber sehr lustiges Buch. GH



Genre Jugendroman
Verlag cbt

Fazit Brainfuck

Kultur vom Amt

Veranstalter
Stadt Salzgitter
Fachdienst Kultur



Kniestedter Kirche SZ-Bad
Kulturscheune SZ-Lebenstedt

Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



Februar 2019



"Perfect Getaway"

Fr. 01.02.2019

Steve Baker & Band



"Udo Jürgens Unvergessen"

Fr. 08.02.2019

Alex Parker



"Ain't Givin' up"

Fr. 15.02.2019

Blues Company



Sandra Kreisler und Roger Stein

"Glück"

Sa. 23.02.2019

Wortfront

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur --- VVK an allen ReserviX VVK Stellen
Info / Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

Heiße Nächte

im BadeLand Wolfsburg am
01.02., 01.03. + 05.04.2019



MITTERNACHTSSAUNA
mit internationalen Aufguss-
meistern noch bis April an
jedem 1. Freitag im Monat.

managed by
GMF
Kompetenz für Bad- & Thermen

KARTENVERKAUF:
www.badeland-wolfsburg.de/shop/

BadeLand
WOLFSBURG

DIE LUSTIGE WITWE

VON FRANZ LEHÁR

**VERLIEBE
DICH OFT,
VERLOBE
DICH SELTEN,
HEIRATE
NIE!**

Musikalische Leitung: Iván López Reynoso
Regie: Klaus Christian Schreiber

AB 23.02.19

Musiktheater



Staatstheater
Braunschweig



WIEDER DA
wegen großer Nachfrage

WAS IHR WOLLT

AB 08.03.

Schauspiel
von William Shakespeare



Staatstheater
Braunschweig

Kino • Serien • Home Entertainment

FILMWELT

Februar 2019



FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE

Böse Geister Freunde des Horror-Genres haben 2019 definitiv Grund zum Jubeln: Das Jahr steht im Zeichen von Stephen Kings neuverfilmten Meisterwerken. Neben der „Es“-Fortsetzung im September ist ab dem 4. April 2019 „Friedhof der Kuschteltiere“ auf unserer Kinoleinwand zu sehen. Die Regisseure Kevin Kölsch und Dennis Widmyer hauchen der Geschichte um die Creeds neues Leben ein. Dr. Louis Creed zieht mit seiner vierköpfigen Familie im Irrglauben aufs Land, ein ruhiges Leben führen zu können. Nach King'scher Manier führen tragische Ereignisse zu schicksalhaften Entscheidungen. „Wurde dort schon einmal ein Mensch begraben?“ Nicht umsonst sagt man, dass Tote in Frieden ruhen sollten ...



START
21
Feb
WATCH
FACTOR
76
%

Mein Bester & Ich

Das amerikanische Remake des vor acht Jahren erschienenen Kinoerfolgs „Ziemlich beste Freunde“, den wahrscheinlich jeder von uns mindestens einmal gesehen hat, ist bis in die Nebenrollen top besetzt. Zwar entspricht die Handlung überwiegend der französischen Vorlage; Humor und Herz verleihen aber auch dieser Version das gewisse Etwas – allerdings ohne Ludovico Einaudi ...

Regie Neil Burger | **Darsteller** Bryan Cranston, Kevin Hart, Nicole Kidman u. a.

PRO

- starke Unterhaltung mit viel Humor
- die Geschichte funktioniert auch acht Jahre später noch
- überzeugend besetzt

CON

- französischer Humor made in Hollywood?!
- keine neue Geschichte und wenig Veränderung



START
21
Feb
WATCH
FACTOR
88
%

Can You Ever Forgive Me?

Nein, es handelt es sich nicht um eine 0815-Komödie, in der Melissa McCarthy die ausgeflippte Klischee-Dicke spielt, über die alle lachen. Vielmehr zeigt sie ihr Talent in einem anspruchsvollen Biopic, das die Geschichte einer gescheiterten Schriftstellerin erzählt, die versucht, sich durch das Verfassen gefälschter Briefe über Wasser zu halten. So wird ihr größter Erfolg auch ihr schwerstes Vergehen.

Regie Marielle Heller | **Darsteller** Melissa McCarthy, Richard E. Grant u. a.

PRO

- tolle Geschichte, tolle Schauspieler
- echt und ehrlich – besonders Melissa McCarthy

CON

- Spannung lässt im Film teilweise etwas nach
- zu negative Grundstimmung



Escape Room

Einer besonders kreativen Idee ist dieser Horror-Thriller nicht entsprungen, denn Regisseur Robitel („Paranormal Activity“, „Insidious“) bedient sich der typischen Idee von „Saw“ oder „Cube“, wonach eine Gruppe sich völlig unbekannter Personen gezwungen ist, durch nervenaufreibende Rätsel und (tödliche) Aufgaben einem Raum zu entkommen. Wer von ihnen entkommt am schnellsten und überlebt?

Regie Adam Robitel | **Darsteller** Taylor Russel, Logan Miller, Deborah Ann Woll u. a.

PRO

- gekonnte Schreck- und Horrormomente, die die Spannung aufrechterhalten
- Escape Rooms sind einfach in!

CON

- typisch idiotische Charaktere
- spätestens nach „Saw 3“ war die Idee ausgelutscht

START

28
Feb

WATCH
FACTOR

68
%



START

28
Feb

WATCH
FACTOR

90
%

The Hate U Give

„The Hate U Give Little Infants Fucks Everybody“ – kurz THUG LIFE – ist ein Zitat von Tupac, das den Filmtitel geprägt hat. Als Kämpfer gegen Rassismus, Ungerechtigkeit und Polizeigewalt inspirierte er die Autorin der Buchvorlage, in der die 16-jährige Starr in einem afroamerikanischen Problemviertel für Rassen-Gerechtigkeit kämpft. Kraftvolles und kritisches Teenie-Sozialdrama.

Regie George Tillman Jr. | **Darsteller** Amandla Stenberg, Regina Hall u. a.

PRO

- Große Authentizität und viel Power
- wichtiges Thema
- erstklassiger Soundtrack

CON

- ein bisschen zu viel High-School
- Erzählung oft leider nur aus Starrs Perspektive



START

14
Feb

WATCH
FACTOR

91
%

Alita – Battle Angel

Wer kennt den Sci-Fi-Animeklassiker von 1993, in dem eine Kampfmaschine in Mädchen-Gestalt sich den Weg zu einem besseren Leben gegen Mensch-Maschine-Kampfhybriden und Organhändler freizemetzelt? Nachdem die Anime-Realverfilmung „Ghost In The Shell“ Fans leider weitestgehend enttäuscht hat, zeigt Robert Rodriguez nun mit „Alita“, wie sowas geht. Sexy, eiskalt, blutig.

Regie Robert Rodriguez | **Darsteller** Rosa Salazar, Christoph Waltz u. a.

PRO

- Robert Rodriguez? Must see!
- Brutal, dramatisch, emotional und leicht ironisch-überdreht
- Filmmusik von Junkie XL

CON

- Nichts geht über das Original
- Alitas fotorealistische Anime-Augen sind weird

SERIEN



Fazit **erschreckend**

YOU - DU WIRST MICH LIEBEN

In der US-amerikanischen Fernsehserie „You – Du wirst mich lieben“, steht der Buchhändler Joe Goldberg (Penn Badgley) im Fokus der Story und schnell wird klar – er ist kein Opfer. Die Begegnung mit Beck im Mooney’s – Joes Buchhandlung – ist das einzig Zufällige in der sich entwickelnden Liebesbeziehung. Ansonsten bestimmt er durch den Verlauf seiner perfiden Handlungen und Pläne die Umstände jeglicher Situationen. Stalking, Eingriffe in die Privatsphäre und das Beseitigen von Menschen, die einen angeblich schlechten Einfluss auf Beck und ihre Beziehung haben, sind einige Faktoren des gesamten Schauspiels.

Joe gewährt den Zuschauern einen tiefen Einblick in seine skurrile Gefühls- und Gedankenwelt, die völlig verquer erscheint. Die Story aus Sicht des Täters zu erleben ist fesselnd und abschreckend zugleich. Es bleibt nicht aus, dass man in einen wiederkehrenden Zwiespalt der Sympathie oder Abscheu für Joe gerät, da er sich unter anderem liebevoll für den Nachbars Jungen einsetzt, der unter seinem Stiefvater leidet.

Ausschlaggebende Informationen über Beck und seine Konkurrenten und Feinde, bekommt er über soziale Medien und verschiedene Kommunikationsmittel, die er sich zunutze macht. Man fängt an zu überlegen, wie viel man selbst auf den sozialen Kanälen, wie Facebook und Instagram, von sich preisgibt und welche Daten man nicht offenlegen sollte. Weißt du es?

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 10 Folgen ca. 45 Minuten

Genre Krimi, Psychothriller

Mit Penn Badgley, Elizabeth Lail, Shay Mitchell, Luca Padovan u. a.

TIDELANDS

Cal McTeer kehrt nach zehn Jahren Jugendknast zurück in das kleine australische Fischerdorf Orphelin Bay. Doch irgendwie ist alles anders und ein mysteriöses Ereignis jagt das nächste. Während ein Mordfall das Dorf auf den Kopf stellt, eskalieren zusätzlich Drogengeschäfte mit den Tidelands – einer Aussiedlergemeinschaft, unter deren Mitgliedern Wassernymphen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten leben. Cal geht den Ereignissen auf den Grund und stößt dabei auf ein großes Geheimnis...

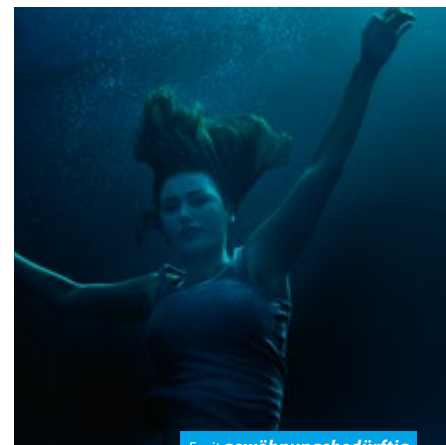
Die australische Netflix-Produktion klingt zunächst vielversprechend – Charaktere und Handlungsstränge bleiben jedoch flach, Dialoge und schauspielerische Leistung sind oft nur mittelmäßig. Nicht einmal viel nackte Haut und Sex machen das wieder gut – der Eindruck eines Softpornos überwiegt dem einer spannenden Mystery-Serie. Wir haben nach der vierten Folge abgeschaltet.

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 8 Folgen à ca. 40 Minuten

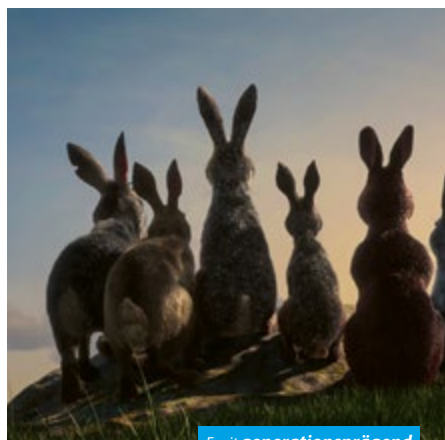
Genre Mystery

Mit Charlotte Best, Elsa Pataky, Marco Pigossi u. a.



Fazit **gewöhnungsbedürftig**

Unsere Serientipps unter subway.de



Fazit **generationsprägend**

WATERSHIP DOWN

„Watership Down“, beziehungsweise „Unten am Fluss“, erzählt von einer Kaninchengruppe, die sich auf der Suche nach einer neuen Heimat allerlei Gefahren und Versuchungen stellen muss. Die Romanvorlage von Richard Adams aus den 70er Jahren ist alles andere als harmlos und gehört zu den Werken, die man so schnell nicht vergisst. Die Story urteilt über gesellschaftliche Zustände, menschliche Verhaltensweisen und die zunehmende Zerstörung der Natur. All dies verpackt in einer Kaninchenwelt mit eigener Sprache, Kultur und einer sinnvollen Mythologie, trifft auch heute noch den Nerv der Zeit. Die Serienadaption erzählt die Geschichte weniger düster und verleiht ihr trotz der nicht ganz perfekten CGI-Technik einen lebendigen Charakter. Für den Klassiker ist dies der Sprung auf den fahrenden Zug.

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 4 Folgen à ca. 60 Minuten

Genre Drama

Synchronisiert (engl.) James McAvoy, John Boyega, Daniel Kaluuya, Gemma Arterton, Ben Kinsley u. a.



Foto Peter Hartwig / Pandora Film



Gundermann

ANDREAS DRESEN

Genre Musik-Biopic Verleih Pandora Film

»Die wahre Geschichte des singenden DDR-Baggerfahrers, der trotz seiner tiefen sozialistischen Ideale als unbequemer Querulant bei der Partei aneckt, aber als Stasi-Spitzel noch gut genug ist. Zum Verhängnis wird dem erfolgreichen Künstler seine Vergangenheit Jahre nach der Wende. So widersprüchlich wie der bodenständige Arbeiter Gundermann war, wird er auch gezeigt – bestens dargestellt von Alexander Scheer („Sonnenallee“). Auch die unter anderem mit Bjarne Mädel und Axel Prahl erstklassig besetzten Nebenrollen glänzen. Ein sehenswerter Musikfilm über die vielen Facetten ostdeutscher Geschichte und Gesellschaft vor und nach dem Mauerfall – auch wenn ein bisschen viel gesungen wird.

BB

Fazit ambivalent

303

HANS WEINGARTNER

»Zwei Studenten in einem Bully, die sich ineinander verlieben – der Plot ist schnell erklärt und so auch erst mal nichts Neues. Was diesen Film so unfassbar gut macht, ist die schauspielerische Leistung von Mala Emde und Anton Spieker, die das erste Kennenlernen der Mitfahrgelegenheit, das langsame Annähern zweier junger Menschen und die Überzeugungen der Figuren in den vielen klugen Diskussionen perfekt inszenieren. Am Ende der fast zweieinhalbstündigen Reise durch halb Europa will man nur noch eines: Tinder deinstallieren und hoffen, dass man beim nächsten Trip auch seinen Seelenverwandten kennenlernt.

GH



Genre Liebesroadmovie Verleih Alamode

Fazit tränendrüsiger

Don't Worry

GUS VAN SANT

Genre Biopic Verleih EuroVideo

»Als Alkoholiker nach einem schweren Autounfall plötzlich querschnittsgelähmt sein und die Flasche nicht mehr alleine aufbekommen? Eher doof. Für John (Joaquin Phoenix) ist genau das der Moment, in dem er beschließt, trocken zu werden und sein Leben trotz Rollstuhl in den Griff zu bekommen. Und so absolviert er mithilfe seines Betreuers Donnie (Jonah Hill) das Zwölf-Schritte-Programm und lernt zu leben, zu lieben und zu vergeben. Zwar nicht übermäßig spannend, dafür aber mit überraschend guter Besetzung und einer gelungen Mischung aus Humor und Tiefgründigkeit ist diese Autobiografie des Cartoonisten John Callahan durchaus sehenswert.

LF



Fazit bereinigend

Geschmacksexplosion pur

Im Deli Circle schmeckt man die Leidenschaft zum Kochen.

Ein trüber Januartag in der Braunschweiger Innenstadt, ich sehne mich nach etwas Warmem, das Herz und Gaumen erfreut. Im Deli Circle liegt ein verlockender Duft von Kaffee und Gebäck in der Luft, stylische Loungemöbel laden zum Verweilen ein, verführerische Köstlichkeiten liegen in den Auslagen und warten darauf, von den hungrigen Gästen vernascht zu werden.

Ich treffe mich mit Gaby Jurek, die das Café, das sich direkt ans Four Side Hotel anschmiegt, leitet.

Wir sitzen in einer Ecke in bequemen blauen Sesseln. Alles ganz entspannt. Uns gegenüber befindet sich die Loungeecke mit einer langen Bank mit bunten Kissen und hellbraunen Coffeetables. An der Wand darüber prangt als Wandtattoo der Spruch „Life is what happens between Coffee & Beer...“. Was für ein schönes Credo, denke ich mir. Ich lasse den Blick weiter durch den Raum schweifen: An der Decke zwischen Eingangstür und Thekenbereich sieht man Lampen in unterschiedlicher Buchstabenform, alle bunt und wild zusammengewürfelt, gemeinsam bilden sie den Willkommensgruß „Hello Darling“.

Neben dem Eingang steht eine Kühltheke mit himmlischen Kuchen- und Tortenstücken. Besonders angetan haben es mir die frisch gebackenen Muffins. Banana Choc, Lebkuchen Ginger und Himbeer Creme – das sind nur einige wenige aus dem reichhaltigen Sortiment. Sogar vegane Muffins hat Gaby Jurek im Angebot. Das ist ihr wichtig, wie sie mir im Gespräch verrät, denn auch Veganer sollen sich im Deli Circle zuhause fühlen. Genauso

wie alle anderen, die sich gesund und ausgewogen ernähren wollen.

Während wir uns unterhalten, bringt die Bedienung den Smoothie der Woche: Er nennt sich „Power Load“ und ist einfach köstlich! Sehr fruchtig und mit einer angenehmen Süße: Mango, Himbeere, Banane, Grapefruit und Orange sind hier eine verführerische Liaison eingegangen. Jede Woche wird man mit einer neuen saftigen Kreation überrascht. Alle Smoothies werden mit frisch gepresstem Obst und Gemüse zubereitet; die Zutaten stammen von regionalen Produzenten. Für den unvergleichlichen Geschmack, mit dem man belohnt wird, lohnt sich das Warten.

Eröffnet wurde das Deli Circle im Dezember 2015. Seitdem werden hier von Montag bis Samstag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr ernährungsbewusste Gäste mit frisch gegrilltem Sandwiches und Bagels, köstlichen Wraps und Paninis verwöhnt.

„LIFE IS WHAT HAPPENS BETWEEN COFFEE & BEER...“

Wenn Gaby Jurek von ihrer Arbeit spricht, funkeln ihre Augen und in jedem einzelnen ihrer Worte hört man die glühende Leidenschaft. Sie erzählt, dass sie zuhause viel mit unterschiedlichen Lebensmitteln experimentiert: Trend- und Superfoods wie Chia, Goji-Beeren und Quinoa gehören zu den Grundelementen ihres heimischen Küchenlabors. Dass man im Deli Circle die Leidenschaft

schmecken kann, davon darf ich mich später noch selbst überzeugen.

Sehr sympathisch finde ich, dass das Deli Circle das Projekt „Löwenzahn“ unterstützt. Die Initiative wurde im Sommer 2018 vom Verein „Weihnachten für alle“ gestartet und orientiert sich an der Idee des „caffè sospeso“, bei dem man einen zweiten Kaffee für Bedürftige spendet. Eine wirklich tolle Sache!

Dass das Projekt gut angenommen wird, davon kann ich mich selbst überzeugen. Während unseres Gesprächs betritt ein Obdachloser das Lokal, sein kleiner weißer Hund bleibt erwartungsvoll vor der Tür. Die beiden sind Stammkunden, wie mir Gaby Jurek verrät. Sie kommen fast täglich. Der Mann entscheidet sich für ein gespendetes Sandwich und die Bedienung hinter der Theke fragt, wie er es belegt haben möchte. Alles ganz freundlich und vor allem mit großer Selbstverständlichkeit. Mir gefällt die Art, wie sie mit ihm spricht und ihm schließlich mit viel Herzlichkeit seine Bestellung überreicht. Währenddessen geht Jurek zu dem kleinen niedlichen Vierbeiner und gibt ihm seine obligatorische Scheibe Wurst. Das hat hier schon Tradition.

Das Angebot an kulinarischen Verlockungen ist groß und es fällt mir ein wenig schwer, mich zu entscheiden. Ich frage mich, ob ich mich für den Quinoa-Salat oder doch lieber etwas anderes entscheiden soll. Dann fällt meine Wahl auf einen Salat, den mir Gaby Jurek empfiehlt. Zehn Minuten später steht vor mir eine große weiße Porzellanschale einer Salatvariation aus Spinat, Rucola und Co., alles sehr knackig und appetitlich angerichtet, am Rand ein Stück frisches Baguette. Allein der Anblick ist ein Gedicht. Würde Vincent van Gogh heute noch leben, hätte er diesen Anblick sicherlich auf seine Leinwand gebannt. Ich springe für ihn ein, hole meine Kamera aus der Tasche und mache ein Foto von diesem appetitlichen Traum in grün-weiß.

Im Salat verstecken sich saftige Kirschtomaten, karamellisierte Walnüsse und frische Feigen – ganz saftig und zart. On-top: Zwei große Scheiben gratinierter Ziegenkäse. Er ist sehr mild und zartschmelzend auf der Zunge. Eine wahre Geschmacksexplosion.

Zum Abschluss trinken wir noch eine Tasse dampfenden Pepermint Choc. Er schmeckt cremig und leicht, wie eine liebevolle Umarmung, wie ein minziger Kuss – genau das, wonach ich mich an diesem trüben Wintertag gesehnt habe.

Kerstin Lautenbach-Hsu





BRUNSWIEK HELAU!

„Lachen, Tanzen überall“ – das Motto des diesjährigen Braunschweiger Karnevals. Wir verraten euch, wo, was, wann geht.



Nicht nur Malle ist einmal im Jahr, sondern auch Karneval und der wird natürlich auch in diesem Jahr wieder kräftig in der Löwenstadt gefeiert. Einer der Höhepunkte ist wie immer der große Karnevalsumzug durch die Braunschweiger Innenstadt, der zwischen 180 000 und 250 000 Karnevalsfreunde aus Braunschweig und der Region an die Straßenränder lockt. Unter dem diesjährigen Motto „Lachen, Tanzen überall. So feiert Brunswiek Karneval“ startet am 3. März der 41. Braunschweiger Karnevalsumzug um 12.40 Uhr am Europaplatz. Mit rund 5 000 aktiven Teilnehmern und einer sechs Kilometer langen Strecke ist der „Schoduvel“ nicht nur der größte Karnevalsumzug in Norddeutschland, sondern nach Köln, Düsseldorf und Mainz der viertgrößte Deutschlands. Der farbenfrohe Narrenlindwurm besteht in diesem Jahr aus mehr als 110 großen Motivwagen und zahlreichen Fußgruppen, die wieder für ausgelassene Stimmung sorgen werden. Rund 30 Tonnen Bolchen, Waffeln, Schokoladentäfelchen und Spielzeug werden wieder in die feiernde Menge fliegen.

Zugparty in der Stadthalle

Direkt im Anschluss an den Zug steigt in der Stadthalle die große Zugparty. Bis 19 Uhr werden die Klunkautaler im Großen Saal für ordentlich Stimmung sorgen, im Foyer heizt DJ Galaxy ab 17 Uhr den tanzwilligen Narren mit Chart-Hits, Schlagern und Karnevalsmusik so richtig ein. Alle Zugteilnehmer in Kostümierung erhalten freien Eintritt.

Verkleiden lohnt sich beim Zuschauerwettbewerb

Egal, ob Panzerknacker, Ghostbuster oder Schlumpf – die Karnevalszeit ist nicht nur eine gute Gelegenheit, sich mit kreativem Geschick um originelle Verkleidungen unter Narrenvolk zu mischen, sondern kann sich auch finanziell lohnen. Wer sich besonders einfallreich bei seinem Kostüm zeigt und dabei noch viel Spaß verbreitet, hat sich eine Belohnung verdient, denn die Braunschweigische Landessparkasse stellt wieder

fünf Geldpreise im Gesamtwert von 1 500 Euro für den Zuschauerwettbewerb zur Verfügung. Die besten Zuschauergruppen werden bei der Zugparty ausgezeichnet. Wer am Wettbewerb teilnehmen möchte, muss sich bis zum Mittwoch, 27. Februar 2019, um 12 Uhr anmelden.

Kostenlos zur Zugparty mit dem Schoduvel-Sympathieband

Auch in diesem Jahr gibt es wieder das Schoduvel-Sympathieband. Mit dem Erlös wird nicht nur die Finanzierung des Zugs unterstützt, sondern ihr könnt das Band auch als Fahrkarte für den Tag des Umzugs mit Bus, Tram und Bahn im gesamten Geltungsbereich des Verbundtarifs Region Braunschweig benutzen. Außerdem gilt es gleichzeitig als „Eintrittskarte“ zur Zugparty in der Stadthalle. Für den Preis von fünf Euro ist das Armband in allen Kiosken, Tankstellen und anderen Geschäften mit Zeitschriften sowie im Online-Shop des Braunschweiger Karnevals.



Partyzone - Hier wird schon vorher Karneval gefeiert

Ihr habt mehr als ein Karnevalskostüm im Schrank und könnt euch nicht entscheiden, welches ihr anzieht? Dann solltet ihr jede Möglichkeit nutzen, um euch zu präsentieren. Neben dem Braunschweiger Karnevalsumzug habt ihr natürlich wieder zahlreiche Gelegenheiten in der Braunschweiger Stadthalle, euren geheimen Verkleidungsphantasien und eurem Feierdrang nachzugehen. Beim 147. Großen Büttenabend am 02. Februar um 19.11 Uhr verleiht die Braunschweiger Karnevalsgesellschaft den Orden „Till – der Schelm – ein Mensch“. Die Auszeichnung wird an Prominente aus dem Showbiz verliehen, die für Stimmung sorgen und auf dem Teppich geblieben sind. In diesem Jahr geht der Orden an die Dresdener Moderatorin und Schlagersängerin Uta Bresan. Sie wird sicherlich den ein oder anderen Song wie „Das wird ein Supersommer“, „Kopf oder Zahl“, sowie ihre aktuelle Single „Was wäre wenn?“ im Gepäck haben. Außerdem dürft ihr euch auf Showtanz in glitzernden Kostümen, Tills Lästereime über die lokale und die große Politik freuen und

keinesfalls darf das tanzende Männerballett Oker girls in der fünfständigen Show fehlen.

Am 23. Februar gibt es dann „ne Kappe Buntes“ bei der großen Karnevalsshow der Mascheroder Karnevalsgesellschaft. Die feiernden Narren erwartet eine freche Mischung aus Garde- und Showtänzen, stimmungsvollen Gesangsbeiträgen und natürlich spitzengetränkten Büttenreden. Bei der anschließenden After-Show-Party ist das Narrenvolk dazu eingeladen, mit den Mitwirkenden des Abends, einem DJ und vielen interessanten Gästen noch die Nacht zum Tag zu machen.

Am 2. März, 19.11 Uhr, verspricht die Karnevalsvereinigung der Rheinländer (KVR) bei ihrer großen Prunksitzung ein Feuerwerk der guten Laune. Top Act des Abends ist Powerfrau Marry, die mit ihren bekannten Hits das Publikum in Ekstase versetzen wird. Ein tänzerisches Highlight ist die Show-Tanzgruppe des Braunschweiger Tanzstudios am Zuckerberg. Und natürlich gibt es auch Auftritte der Prinzenehrengarde, der Juniorengarde, der Jugendgarde und der Tanzmariechen. Für pointierte Lachsalven sorgt der „Prinzenredner“ Thomas Deist. Im Anschluss darf bei der Prinzenparty mit DJ Galaxy dann noch bis spät in die Nacht weitergefeiert werden.

Wer sich gerne verkleidet, aber nicht auf die „traditionellen“ Prunksitzungen abfährt, feiert am besten bei den alljährlichen Faschingspartys im DAX Bierhaus oder im Gewandhaus. Hier wird getanzt bis in die Puppen.

Karnevalsmucke zum Einstimmen

Wenn ihr eine eigene Party schmeißt und zur Einstimmung noch gute Karnevalsmusik sucht, dann sein euch die CDs des Projekts „Elf Lieder“ ans Herz gelegt. Auf drei CDs findet ihr Songs aus Pop, Schunkelschlager, Rock und Elektro für den Schodudel und eure Karnevalsparty – geschrieben und gesungen von Musikern aus der Region. Ein super Einstieg in die regionale Karnevalskultur. Mit dabei sind unter anderem Freibeuter („Komm an Bord“), Neoton („Liebes Lied“), Sohn dieser Stadt („Wir woll'n 'ne Pardy machen!“) und De Lattcher („Brunswiek du leiwe Stadt“).

Kerstin Lautenbach-Hsu

Weitere Informationen rund um das Narrentreiben findet ihr online unter www.braunschweiger-karneval.de

„EIN GUTES KOSTÜM MUSS SICH LOHNEN!“

Interview mit Robert Glogowski vom „Elf Lieder“-Team



Die Entwicklung und Mitgestaltung des Braunschweiger Karnevals ist ein großes Anliegen von Robert Glogowski. Als Beitrag zur Entwicklung des Karnevals in der Region hat er sich mit den Braunschweiger Freibeutern das Feiern im Karneval auf die Fahnen geschrieben. So initiierte er vor einigen Jahren das „Elf Lieder“-Projekt zur Unterstützung der Musikkultur im Karneval.

Warum ist dir der Braunschweiger Karneval so wichtig?

Weil es mir eine Herzensangelegenheit ist. Es gibt genau zwei Herzensdinge, die unsere Region vereint: eine - momentan leider zermürbte - Eintracht Braunschweig und der mit Freude erwartete bevorstehende Braunschweiger Karneval. Die Eintracht ist zwar bereits ein großer Magnet, aber der Schodudel zieht ein Vielfaches an Feierwilligen an. Bis zu 250 000 Menschen aus der gesamten Region kommen jedes Jahr zum Umzug in die Braunschweiger Innenstadt. Keine andere Veranstaltung in unserer Stadt bringt so viele Menschen aus der Region zusammen.

In den vergangenen Jahren habt ihr euch mit dem Projekt „Elf Lieder“ erfolgreich um eine eigene Musikkultur bemüht. Was war dabei euer Anliegen?

Einerseits Identität durch regionale Karnevalsmusik zu schaffen und andererseits eine Brücke zwischen traditionellem Karneval und den Partys in der Region zu schlagen. Dieses Projekt half darüber hinaus Musikern

und Bands, regional mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung zu gewinnen, das Verbinden von Menschen und das Schaffen einer eigenen starken Lied- und Feierkultur. „Elf Lieder“ hat insgesamt drei CDs mit Braunschweiger Karnevals-Musik veröffentlicht, herzerfrischend und authentisch. Die regionale Musikszene konnte erleben, dass Karnevalsmusik durchaus salonfähig ist. Das Projekt ist nun abgeschlossen. Nun liegt unser Fokus auf den Orten, an denen gefeiert werden kann. Bisher bietet unsere Stadt dafür leider keine koordinierte Planung.

Warum muss sich die Braunschweiger Feierkultur ändern?

Der Karnevalszug in Braunschweig ist zu einem der größten in Deutschland geworden. Die dazugehörige Feierkultur hat sich aber nicht mitentwickelt. Es muss das gesamte Wochenende miteinander gefeiert werden können. Vom Kneipenbesuch, über Tanzveranstaltungen und Konzerten, bis hin zu Prunksitzungen und dem Straßenkarneval braucht es ein umfassendes Eventangebot. Ich möchte betonen: Es geht nicht um's Saufen, es geht vielmehr um Spaß und Gemeinsamkeiten, um Tanzen und Lachen. Der Karnevalszug hat sich vom Familien- und Kinderevent zur Erwachsenenveranstaltungen weiterentwickelt. Immer mehr Verkleidete wollen den Tag und den Abend genießen. Ein gutes Kostüm muss sich lohnen! Familien mit Kindern gehen um 18 Uhr nach Hause. Für alle anderen muss das Feiern je-

doch weitergehen können – auch auf den Straßen. Der Übergang zu den Indoor-Veranstaltungen muss erleichtert werden. Die vielen Karnevalszugteilnehmer und Besucher aus der gesamten Region brauchen einen Kompass für Orte, an denen sie willkommen sind, sowohl drinnen als auch draußen.

Euer Team hat über ein neues Konzept für Raum und Zeit nachgedacht. Kannst du das kurz skizzieren?

Die Stadthalle wird im nächsten Jahr renoviert, der Streckenverlauf verändert sich in diesem Zusammenhang. Das bietet Raum für neue Ideen und Entwicklungen. Wir schlagen ein „Vier-Feierzonen-Konzept“ vor. Das könnte so aussehen, dass das Gastronomieangebot der Betreiber vor Ort im Bereich Neue Straße, Hagenmarkt, vor dem Schloss und im Magniviertel erhöht wird. Hier könnten Zelte errichtet werden, in denen Musik gespielt wird und in denen man sich aufwärmen kann. In diesen Zonen wäre das Feiern auf der Straße dann bis 21 Uhr möglich und nicht wie bislang nur bis 18 Uhr. Stadt, Gastronomie und das Komitee Braunschweiger Karneval müssten hier zusammenfinden und eine Lösung finden.

Welche persönliche Message zum Karneval möchtest du unseren Lesern mitgeben?

Zu Karneval im Kostüm feiern und zwar von Donnerstag bis Samstag, Sonntag am Zug stehen und danach weiterfeiern. So beginnt das Jahr richtig!

Kerstin Lautenbach-Hsu

GESELLSCHAFTSSPIELE

» The Walking Dead – Der Widerstand

Unser Ziel: Überleben! Wie? Zombies töten. Ganze zwölf Runden sollte kooperativ gehandelt werden. Zudem muss der Status der Gefahren abgewogen werden und du solltest Entscheidungen zum Wohle der Gruppe treffen. Hierbei hat der wechselnde Anführer jeder Runde die Bürde, auf die Wünsche seiner Mitspieler einzugehen oder eben nicht. Alles kein Muss, sondern optional – eben „der Widerstand“. Trotzdem müssen gewisse Regeln bei den Spielzügen eingehalten werden, worüber man leicht mal hinwegspringt. Mögliche Option: Handle für die Gruppe oder für dich! Willst du jedoch gewinnen, dann bedenke folgendes: Es sind maximal vier Spieler um Rick, Daryl und Co. zur gleichen Zeit aktiv. Nur zwei Charaktere können nachgezogen werden, wenn ein Spieler stirbt und die Karten eines Ressourcen-Stapels, wie Munition und Ausrüstung, dürfen nicht ausgehen. Ist einer von vier Stapeln leer – Game over! Ressourcen werden doch so dringend benötigt.

Kurzzeitige Verständigungen über Spielabläufe, offene Fragen, die wir uns selber erklärten und Handlungsmöglichkeiten der Figuren haben dem Spielspaß keinen Abbruch getan. Es wurde dann umso spannender. Am Anfang solltet ihr daher mehr Spielzeit einplanen, die aber wie im Flug vergeht. Gleichbleibende Spielabläufe vereinfachen das Verständnis für das Spiel, sodass jeder Schritt in den vier Phasen (Rundenanfang, Spielzüge, Kampf, Rundenende) schneller von der Hand geht. Vorab hat jeder genügend Zeit, um seine Strategie zu durchdenken. Doch die zwingende Ausführung der Ereignis-Karten erschwert die Situation für alle, denn nichts bleibt ohne Konsequenzen. Das Meistern der Herausforderungen sportet Runde für Runde an. Die Illustration des gesamten Spielmaterials ist der Serie sehr detailliert nachempfunden. Es gefällt und schon die Verpackung macht Vorfreude auf das Innenleben. Ein Inlay für die bessere Aufbewahrung und Sortierung der einzelnen Spielelemente wäre wünschenswert.

Ansonsten heißt es nur: Auf eine neue Runde Zombie-Killing!



Spieler 1 bis 4 (geeignet ab 16 Jahren)

Autoren Matt Hyra

Grafik Marco Sipriaso, Larry Renac, Nancy Valdez, John Vineyard, SENSiT Communication (KOSMOS)

Fazit **durchbeißen**

Unsere Spieletipps unter subway.de

» Onitama

Zugegeben: Es sieht ein bisschen aus wie buntes Kinderschach mit Karate Kid-Thema. Doch keine voreiligen Schlüsse – Onitama kann, wovon das Spiel der Könige nur träumt: Ernsthaft herausfordernde Taktikduelle bei einer Spielzeit von gerade mal 15 Minuten.

Jeder der beiden Spieler verfügt über fünf Figuren (ein Meister und vier Schüler) und nun gilt es auf dem fünf mal fünf Felder großen (aufrollbar-mousepadartigen) Spielplan, den gegnerischen Meister zu schlagen oder den eigenen Meister in den gegnerischen Tempel zu bewegen. Pro Runde stehen jedem Spieler dazu lediglich zwei der 16 verfügbaren Kampfstile in Form von Karten zur Verfügung, die die Bewegungsmöglichkeiten der Figuren bestimmen. Genutzte Karten werden weitergegeben und stehen dem Gegner in seinem übernächsten Zug zur Verfügung. Zusammen mit einer weiteren zufällig gezogenen Karte kreisen also immer die gleichen fünf Bewegungsmöglichkeiten um den Tisch. Das bedeutet, sämtliche Informationen sind immer sichtbar, was einen wirklich grübeln lässt.

„Wenn ich dort hinziehe, kann ich nicht erwischt werden. Allerdings müsste ich dazu den Drachen nutzen und eigentlich will ich nicht, dass mein Gegner den auf die Hand bekommt ...“

Lange Rede, kurzer Sinn: Das wohl eleganteste Spieldesign, das uns seit Langem untergekommen ist.

Spieler 2 (geeignet ab 10 Jahren)

Autoren Shimpei Sato

Verlag Pegasus Spiele

Illustration Mariusz Szmertd, Lucy Liu

Fazit **hard to master**

Wer hat an der Uhr gedreht?

... IST ES WIRKLICH SCHON SO SPÄT? MIT DEM RICHTIGEN ZEITMANAGEMENT DURCH DIE KLAUSURENPHASE



Wie konnte das wieder passieren? Nur noch eine Woche bis zur Prüfung und du hast noch nicht mal in deine Notizen geschaut? Dann solltest du vielleicht dein Zeitmanagement überdenken. Bei vielen Studierenden klopfen demnächst zahlreiche Klausuren an die Tür – Uni, Freizeit und Nebenjob unter einen Hut zu bekommen, ist besonders dann eine große Herausforderung. Zeitmanagement ist das Stichwort, welches diese Phase erleichtern könnte. Wir haben deshalb Soziologin und Zeitmanagement-Coach Julia Willich um Rat gefragt. „Zeit lässt sich nicht wirklich managen – sie fließt und vergeht. Mit Zeitmanagement meine ich die Fähigkeit, auf der Basis bestimmter Techniken und Tools und vielleicht mit einer bestimmten Haltung zu den Dingen, Lebenszeit so autonom, mündig und sinnvoll wie möglich zu leben.“ Meist ist das eine sehr individuelle Angelegenheit – ebenso wie das Lernen. Der ein oder andere mag sich vielleicht schon mal mit unterschiedlichen Lernstrategien beschäftigt haben, um herauszufinden, welche persönlich am besten funktioniert. Den ganzen Tag von früh bis spät am Schreibtisch zu sitzen, während sich das Geschirr in der Spüle türmt und auch die letzte Chips-Tüte aufgegessen ist, ist jedenfalls gar nicht so produktiv, wie viele meinen. Oft resultiert dieses Verhalten nicht einmal aus außerordentlichem Fleiß, sondern aus der Angst, nicht rechtzeitig fertig zu werden. Diese Angst wiederum kommt meist daher, dass mit dem Lernen zu spät angefangen und der „imaginäre grobe Lernplan“ mal wieder nicht eingehalten wurde – und dann bricht der Stress aus und die Lernphase wird zum Horror. „Das Ziel von Zeitmanagement ist meiner Meinung nach nicht, stumpf immer mehr Effizienz aus der Zeit zu pressen. Es geht eher um Effektivität und letztendlich um Zufriedenheit. Gutes Zeitmanagement schraubt nicht nur am Optimum, sondern schafft Freiräume“, so Willich. Um das zu erreichen, muss allerdings so manche Gewohnheit umgekrempelt und durch eine neue ersetzt werden. „Zeitmanagement-Methoden und Tools sind meist sehr simpel. Man muss sich einfach damit auseinandersetzen und ausprobieren, was funktioniert und was nicht. Und das am besten schon bevor eine akute Stressphase beginnt“, erläutert die Expertin.

EINEN PLAN MACHEN

Aller Anfang ist schwer. Zum Einstieg hilft es, sich erst einmal einen Überblick zu verschaffen und diesen auch zu behalten. Dafür ist ein realistischer, strukturierter und vor allem kleinschrittiger Lernplan wichtig. Er gibt dir genau vor, was du wann zu tun hast, wie

viel Zeit du für welche Aufgabe brauchst, wann du Verabredungen, Termine oder Freizeit hast. „Zeitmanagement ist besonders in Stressphasen wichtig, weil es dabei helfen kann, den Überblick zu behalten und Ruhe zu bewahren, wenn keine Zeit zum Nachdenken über Grundsätzliches bleibt“, betont Willich. Grundsatzfragen wie „Was will ich eigentlich?“ und „Was will ich auf keinen Fall?“, „Wer bin ich?“ und besonders wichtig: „Wer will ich sein?“ stehen am Anfang eines guten Zeitmanagements. „Je besser man sich und seine Ziele kennt, umso eher kann man sie in kleinere, handhabbare und anwendungsorientierte Abschnitte zerlegen“, so Julia Willich.

WENIGER IST MEHR

„Indem man mit kleinen Schritten anfängt und sich selbst nicht überfordert, machen Aufgaben mehr Spaß“, ist die Meinung der Expertin. „Das formal effizienteste Zeitmanagement ist nichts wert, wenn es überfordert oder nervt.“ Wunder bewirken deshalb nicht zu lange Lerneinheiten und regelmäßige, kleine Pausen. In dieser Zeit bekommt das Gehirn Zeit, das Gelernte nachhaltig zu verarbeiten – allerdings nicht, wenn du in dieser Zeit neue, überflüssige Informationen durch Facebook oder Instagram in dich reinpumpst. Lieber spazieren gehen oder den Abwasch erledigen – und schon kann ein neuer Punkt der To-Do-Liste abgehakt werden. Bist du ein früher Vogel? Lerne morgens und nutze deine produktiven Stunden, statt dich bis nachmittags in der Bibliothek aufzuhalten, obwohl du schon seit Stunden nicht mehr produktiv warst. „Es geht darum, dass jeder und jede sein beziehungsweise ihr ‚richtiges‘, das heißt funktionierendes Maß findet“, so Julia Willich.

DEINE MOTIVATION FINDEN: DER WEG IST DAS ZIEL

Das richtige Zeitmanagement hilft nicht nur dabei, seine Zeit besser zu nutzen, sondern auch sich zu motivieren. „Nicht die Methoden selbst, sondern das Gefühl, selbstbestimmt und befriedigend mit der eigenen Lebenszeit umzugehen, motiviert. Zeitmanagement kann ein Mittel sein, dieses Gefühl zu erzeugen“, erzählt Willich. Eine gute Note zu haben, für den Lernaufwand belohnt zu werden oder einfach nur zu bestehen – der Antrieb kann sehr individuell sein. Sich seine persönliche Motivation stets vor Augen zu führen und zu versuchen, durch Musik oder leckere Snacks die Lernphase so angenehm wie möglich zu gestalten, sind jedoch immer hilfreiche Methoden. Eine verdiente >>>



Belohnung und ein positiver Ausgleich zur anstrengenden Lernphase können ebenfalls durchaus anspornen, eine gute Leistung zu erbringen. „Außerdem hilft es, nicht nur auf das Ziel fokussiert zu sein, sondern bereits den Prozess und jeden einzelnen Schritt in die richtige Richtung bewusst auf der positiven Seite zu verbuchen. Wer abends ins Bett geht und regelmäßig mit dem, was er oder sie erledigt hat, zufrieden ist, sollte daran bloß nichts ändern“, rät die Expertin.

DAS GROSSE WARUM

Den Lernplan nicht einhalten, sich zu sehr stressen, nicht rechtzeitig anfangen, zu lange am Schreibtisch sitzen – viele wissen über ihre Schwächen, dennoch fällt es ihnen schwer, etwas zu verändern. Warum schaffen es so viele nicht, ihren Plan einzuhalten, früh genug anzufangen und konsequent zu sein? Warum ist es trotz zahlreicher Tipps so eine Herausforderung, die persönliche Zeit gut einzuteilen und dadurch Stress zu reduzieren? Julia Willich hat dafür eine Erklärung: „Zeitmanagement ist etwas, das man lernen muss. Sicher gibt es Typen, denen es leichter fällt als anderen. Leute, denen zum Beispiel Strukturiertheit oder Routinen vollkommen zuwider sind, haben es sicher etwas schwerer. Das A und O beim Zeitmanagement ist aus meiner Sicht



Julia Willich

die Gewohnheit. Die beste Methode ist weitgehend sinnlos, wenn sie nicht ein Stück weit auch zur Routine, zum Teil der eigenen Lebenswirklichkeit wird. Lieber etwas häufiger das grundsätzliche „warum?“ reflektieren und prüfen, ob die grobe Richtung stimmt, als je-

den Morgen die Diskussion mit dem inneren Schweinehund über lästige Details und Aufgaben führen zu müssen“, erklärt Julia Willich. Abschließend gibt sie noch einen wertvollen Tipp: „Lernt, auch kleine Erfolge und Verbesserung wahrzunehmen und sie zu feiern!“



Dirk, 29
studiert Elektrotechnik

„Meinen Lernplan halte ich leider nie ein, aber das plane ich meistens schon mit. Wenn der Plan sagt, dass ich eine Woche vor der Prüfung fertig sein soll, bin ich am Ende genau rechtzeitig fertig. Ich erfülle meinen Soll also nur, weil ich immer zu spät dran bin. Erst in Verzug zu sein spornt mich richtig an. Mein Lernverhalten ist deshalb leider nicht sehr nachhaltig. Bisher bin ich trotzdem immer sehr gut durchgekommen.“



Katrin, 25
studiert Psychologie

„Einen richtigen Lernplan habe ich nicht, eher einen in Gedanken – ein festes Datum, bis wann ich fertig sein möchte. Tagsüber versuche ich dann immer, so viel wie möglich zu schaffen, um abends Zeit für was Schönes zu haben oder zum Sport zu gehen. Meine Lernphasen sind aber immer viel zu lang. Ich stresse mich immer viel zu sehr und bin am Ende viel zu früh fertig und ärgere mich, dass ich mir so wenig Zeit für Anderes genommen habe.“



Friederike, 24
studiert Lehramt

„Ich versuche neben dem Lernen immer noch einen Ausgleich und etwas Zeit für mich zu haben. Ich weiß, dass ich nicht rund um die Uhr produktiv bin, deshalb gönne ich mir auch immer mal Pausen. Besonders Sport am Morgen hilft mir während meiner Lernphase, weil ich dadurch fitter in den Tag starte und meine Lernmotivation total gesteigert wird. Körperlich bin ich dann so ausgelastet, dass die Kopfarbeit danach richtig gut tut.“

RED CUPS UND TABASCO-SCHMAPS

Die Party-Eskapaden der
Fachschaft Archiognomie.
Springbreak-Event
im April.



Text und Grafik Sven Gebauer

Wenn in Braunschweig auf dem Campus ausufernd gefeiert wird, Alkohol in rauen Mengen fließt und der DJ den ganzen Abend Steve Aoli spielt, hat die Fachschaft Archiognomie der Technischen Universität garantiert ihre Finger mit im Spiel. Die katastrophalen Exzesse der Archiognomen sind berüchtigt und unter den Studenten der Löwenstadt schwer beliebt. Zur Zeit tagt das Organisationsteam der Fachgruppe, um das große „Nord Schampus Springbreak“ Event im April auf die Beine zu stellen. Unsere Campuskorrespondentin Edith Bietendüfel hat den Girls und Boys von Schampus Nord einen Besuch abgestattet und sich über den aktuellen Stand der Planung informiert.

Alex ist noch etwas gezeichnet von der Verbindungsparty der Burschenschaft Gran Canaria am vorigen Abend, als er mir die Tür öffnet. Völlig aufgebracht und super excited beginnt er mir direkt von dem anstehenden Event zu erzählen: „Nord Schampus Springbreak stellt alles Dagewesene in den Schatten. Wir haben alles, was eine loco College-Sause braucht: Beer Pong, Red Cups, leuchtende Trinkhalme. Es gibt zwölf DJ's,

vier Floors, fünf Dixis. Reinschüsseln bis der Schlurch brennt und alle Ecken rund sind“

Alex Björn Zottelwicht studiert Archiognomie im siebten Klabuster und ist schon am längsten im Veranstaltungsteam vertreten, das Springbreak-Event wird seine letzte Fete als Archiognom sein. Im Sommer wird Zottelwicht sein Studium mit der goldenen Schwimmmudel abschließen. „Ich werde ins Management gehen und mir einen Audi kaufen,“ erläutert mir Björn seine Zukunftspläne.

Komplettiert wird das Orga-Team von Julia Ziegelschwein und Erasco-Austausch-Student Alonso Schmitt, der sich nach eigenen Angaben zum Erreichen der Hochseereife ein Semester lang ausschließlich von Dossuppen ernähren darf.

Fürs Springbreak konnten die dynamischen Archiognome aus der Fakultät 13,5 ein paar echte Hochkaräter an Land ziehen: Unter anderem werden sich DJ Quarterback, Resident im 38° Erhöhte Temperatur und Flatulenzen&Partner, das angesagte Tellerwäscher Duo aus der Skandinavischen EDM-Hauptstadt Gnölf, an den Decks die Klinke in die Hand drücken und den Besuchern mit den abgehandensten EDM- und House-Tunes den Haaransatz föhnen.

Um Besucher zu locken, hat man sich außerdem ein paar ganz abgewienerte Specials ausgedacht, wie uns Julia verrät: „Die ersten fünfzig Gäste erhalten am Eingang Schwimmflügel und einen Gratis-Shot, es gibt freien Eintritt für Studis mit fünfstelligem Karmabetrag bei Jodel und nummerierte Zettel für alle, die ihre Jacke an der Garderobe abgeben. Ich will nicht zu viel verraten, aber das wird derbe flip!“

Falls ihr jetzt Lust bekommen habt, selber aktiv zu werden und mitzugestalten, könnt ihr euch gerne bei der Crew vom Nord-Schampus-Team melden, helfende Hände sind gerne gesehen. Es darf jeder mitmachen, der einen Wheelie kann und Dwayne „The Rock“ Johnson für einen guten Schauspieler hält.

Ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber ich stelle mir schon mal eine Flasche CoolUp kalt. Wir halten euch auf dem Laufenden, wenn es neue Infos zum Event gibt.

Text Edith Bietendüfel





GROSSER RAUM - GROSSE VISIONEN

Wer kennt solche Situationen nicht? Man sitzt am Schreibtisch, soll eine Hausarbeit für die Uni schreiben, eine Rede für die nächste Vereinsfeier formulieren oder ein bahnbrechendes Design für ein neues Produkt entwickeln. Anstelle funkenprühender Ideen ist da nur diese sinnfreie Leere im Kopf. Doch kaum steht man unter der Dusche oder geht im Park spazieren, sprudeln die Einfälle nur so. Jeder von uns hat wohl schon die Erfahrung gemacht, dass Kreativität nur in den seltensten Fällen am Schreibtisch entsteht. Große Ideen bedürfen großer Freiräume, in denen nichts den Weg der Entwicklung und Realisierung verstellt – weder innerlich noch äußerlich. So geht Arbeiten 4.0.

Manchmal braucht man einfach Abstand zu einer Situation oder einer Idee; tritt man dann etwas zurück, gewinnt gedankliche Freiheit, ist die Erkenntnis oder die Lösung plötzlich präsent. Diese Möglichkeit, den entscheidenden Schritt nach hinten zu machen, einen

abgeschirmt. Eine feste Raumaufteilung gibt es hier nicht: Die Tische, Hocker und Regale sind mit Rollen versehen, die Anordnung des Mobiliars soll sich leicht verändern lassen und flexibel einsetzbar sein. Man kann sitzen, stehen oder umherlaufen, je nachdem, was einem selbst als zielführend in Bezug auf die Problemlösung erscheint – alles in allem optimale Bedingungen, um sich auf die wesentlichen Dinge zu fokussieren.

Es gibt Whiteboards, Creative Desks und einen Materialkiosk, der von Post-its bis zu Karteikarten alles, was man für kreatives Arbeiten benötigt, bereithält. Nutzer können außerdem Prototypingboxen mit Lego & Co. ausleihen. Die Bar hält kühle Getränke und frisches Obst parat, denn auch ein kreativer Kopf will gut versorgt werden. Wer etwas mehr „Brainfood“ braucht, kann auf Wunsch auch ein spezielles Catering-Paket in Anspruch nehmen.

Die einfachen Möbel aus Sperrholz wirken auf den ersten Blick etwas provisorisch, doch genau das ist auch gewollt. „Always Beta“ ist sozusagen das Credo des DenkRaums.

Philipp Gross, Simon Fischer, Anne Heyroth und Kara Abel zum Team des modernen Coworking Spaces.

Design Thinking

Die acht Initiatoren wollen aber nicht einfach nur einen Raum bereitstellen, sondern ihn auch „leben lassen“ und setzen bei ihrer Konzeptionierung voll auf Design Thinking; einen Ansatz, der zur Entwicklung neuer Ideen und Problemlösestrategien führen soll. Der Prozess des Design Thinkings basiert auf der Theorie, dass Problemstellungen besser gelöst werden können, wenn Experten unterschiedlicher Disziplinen in einem motivierenden Umfeld zusammenarbeiten. Gemeinsam wird dabei eine Fragestellung entwickelt, die die unterschiedlichen Bedürfnisse und Motivationen des zukünftigen Anwenders berücksichtigen. Hieraus werden Konzepte entwickelt, die einem mehrfachen Überprüfungsverfahren standhalten müssen.

Arbeiten 4.0 – die Zukunft liegt in Lern- und Experimentier-räumen. Der DenkRaum im Wilhelmsgarten bietet viel Platz für modernes Arbeiten.

Perspektivwechsel vorzunehmen, bietet der DenkRaum in Braunschweig im wahrsten Sinne des Wortes. Etwas versteckt im Wilhelmsgarten 1 bietet der Lern- und Experimentier-raum in den ehemaligen Räumlichkeiten der Oeding Druckerei an der Wilhelmstraße auf 540 Quadratmetern allen kreativen Köpfen der Region diesen Freiraum für neue Perspektiven. Über eine große Treppe im Hinterhof gelangt man in die vormalige Produktionshalle im ersten Stock des Gebäudes. Hier haben bis zu 60 Personen, die anstelle eines destruktiven Einzelkämpfertums an einem kreativen Miteinander interessiert sind, genügend Platz für Vernetzung und Partizipation und die Entwicklung innovativer Ideen.

Die Halle ist hell und so groß, dass man schon beim Umherlaufen seinen Gedanken freien Lauf lassen kann; durch die Fenster des Sheddaches fällt etwas Licht von oben in die Halle, der Straßenlärm wird durch die bauliche Anordnung des Gebäudekomplexes



Weder die Raumgestaltung, noch die Konzeption sollen „abgeschlossen“ werden. Eher das Gegenteil ist von den Initiatoren beabsichtigt: Man will sich vielmehr stetig und ganz bewusst weiterentwickeln, wie der geschäftsführende Gesellschafter der DenkRaum gUG Joachim Casper verrät. Neben ihm gehören Sabine Dippe, Pascal Abel, Kai Gleißner,

Im DenkRaum geht es ums überregionale Vernetzen, den gegenseitigen Austausch und die unermüdliche Unterstützung. Unterschiedliche Methoden zur Ideenentwicklung sollen den Raum mit Leben füllen. Methodische Unterstützung gibt es dabei von dem jungen Braunschweiger Start-up-Unternehmen The Why Guys GmbH. >>>



Fotos DenkRaum Braunschweig / Joachim Casper, Hidden in Braunschweig

Die Coaches vermitteln das entsprechende Knowhow rund ums Design Thinking in gruppenorientierten Workshop-Formaten um so zukunftssträchtige Ideen oder Strategien zu entwickeln. Abgerundet wird das Angebot des DenkRaums durch verschiedene Veranstaltungen rund um die Themen Innovationen, Gestaltung und Vernetzung.

Problemlösen im Escape Room

Auch das Spielen zählt zu den kreativen Prozessen, auch im DenkRaum. Das stellt die überdimensionale Holzbox mit einem großen Vorhängeschloss in der Ecke der Halle unter Beweis. Was auf den ersten Blick mysteriös und geheimnisvoll anmutet, bleibt es auch auf den zweiten. Hinter der Box verbirgt sich ein Escape-Room-Angebot von Hidden in Braunschweig (Foto Seite 48). Dieses Spielerlebnis ist ein Bestandteil der Prototypenphase und soll durch seinen außergewöhnlichen

Erfahrungswert den Einfallsreichtum der Spieler anregen. Er dient aber nicht nur der bloßen Ablenkung, sondern soll darüber hinaus prüfen, inwieweit ein gemeinsames Erleben positive Auswirkungen auf die Problemlösestrategien des Teams hat. Innerhalb von 25 Minuten sollen die Spieler das Rätsel „Der Alchimist“ lösen und dabei den Stein der Weisen zu finden. Der Escape Room kann jeweils mittwochs und donnerstags bespielt werden.

Neu seit Januar: Community Friday

Seit Anfang des Jahres findet jeden Freitag von 10 bis 18 Uhr der Community Friday statt. In dieser Zeit treffen sich Studierende und Berufstätige mit dem Ziel, neue Ideen zu entwickeln, bestehende Konzepte weiter zu verfeinern oder sich zu vernetzen. Das Angebot des DenkRaums kann ansonsten an allen Tagen

von Studierenden, Organisationen, Unternehmen, Vereinen sowie weiteren Innovatoren aus der Region gebucht werden.

Lust auf innovativen In- und Output? Dann schaut doch einfach freitags beim DenkRaum vorbei. Für Studenten ist das Angebot übrigens dank der bestehenden Kooperation mit der Technischen Universität Braunschweig kostenlos.

Kerstin Lautenbach-Hsu

DenkRaum

Wilhelmsgarten 1, 38100 Braunschweig
(Der Eingang ist etwas versteckt!)

Email: info@denkraum-braunschweig.de
Telefon 0151 15 20 29 49
Öffnungszeiten: Freitags 10 bis 18 Uhr

www.denkraum-braunschweig.de

Ace Combat 7

Genre Flugsimulation/Action
Publisher Bandai Namco

»Auf die Experimente aus den Vorgängern wird verzichtet, Teil 7 der Serie beruft sich auf die soliden, traditionellen Stärken der Serie: Atemberaubende und rasante Dogfight-Action im Krieg zweier fiktiver Staaten. Im Himmel über wunderschönen Landschaften mit detaillreichen Wetter-Animationen und natürlich jeder Menge effektstarkem Feuerwerk jagt man mit 25 verschiedenen modernen Kampfjets gegnerische Geschwader und Bodentruppen. Die wenig fesselnde, aber gut erzählte Story ist dabei absolut überflüssig; packend dagegen die Arcade der überraschend abwechslungsreichen zwanzig Singleplayer-Missionen. „Top Gun“ lässt grüßen.

BB



Fazit **Lift Off!**

Achtung! Cthulhu Tactics

Genre Runden-Strategie
Publisher Ripstone



»Schriftsteller H. P. Lovecraft hat seinerzeit das unaussprechliche Böse heraufbeschworen und damit (Grusel-)Geschichte geschrieben. Seine Cthulhu-Erzählungen sind Horror-Kult und werden bis heute weitererzählt. Was aber, wenn die mythologischen Bedrohungen Lovecrafts mit unser aller Gaming-Liebblingsfeinden, den Nazis, kollaboriert hätten? Dem fiktiven grauenhaften Gespann setzt sich in dieser gelungenen und stimmig erzählten Tabletop-Adaption für die Switch ein heldenhafter Trupp alliierter Elitesoldaten entgegen. Taktik- und Micro-Management-Nerds kommen bei der rollenspielhaften Charakterentwicklung und den rundenbasierten Schlachten voll auf ihre Kosten.

BB

Fazit **(alb)traumhaft**



Resident Evil 2 – Remake

Genre Survival-Horror Publisher Capcom



»Schon in den ersten Minuten wird klar, dass Capcom alles daran setzt, den Horrorklassiker von einst an Finsternis und Grauen zu übertreffen. Für eine beklemmend schaurige Atmosphäre sorgen reichlich Angst- und Schockmomente, die das Erkunden von Gängen zum Zeitlupen-Desaster machen. In typischer „R.E.“-Tradition müssen etliche verschlossene Türen geöffnet, Rätsel gelöst und eine Menge Untoter durch diverse Schussexperimente verschönert werden. Hierbei wird man zwangsweise zum Gliedmaßenbefreier und verhindert somit die Konfrontation mit den sehr realistisch wirkenden Untoten. Leichtfüßig stolpern diese jetzt auch über Leichen und andere Gegenstände, demolieren Türen und reagieren blitzartig auf den Protagonisten. Der Sprung vom Gameplay in die Cutscenes ist kaum spürbar, was dank der 4K-Grafik für ein intensiveres Spielgefühl sorgt. Genau so haben wir uns ein Remake gewünscht – noch düsterer, spannender und zombiegeladener bis zur letzten Sekunde.

CC

Fazit **entsetzlich gut**

TERMINE FEBRUAR 2019



EVENTHIGHLIGHT

27. Februar | Auf ihrer „Sunshine On Snow“-Tour machen die kalifornischen Mad Caddies, Amerikas erfolgreichster Skapunk-

1 FREITAG

11 Uhr – Hugo-Bork-Platz (WOB)
Wintermarkt mit Schlittschuhzauber | Wintermarkt bis 10. Februar

12 Uhr – Diverse (BS)
Winterkunstzeit
Ausstellungen

15 - 18 Uhr – Kunsthaus (BS)
Nebenan
Ausstellung

15.30 Uhr – Stadtbücherei (WF)
Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen wollte | Lesung

17.30 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Die Geschichtsdetektive auf Spurensuche | Führung für Kinder

19.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Musikparade 2019 | Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Markus Barth
Comedyprogramm

20 Uhr – Festsäle (PE)
Danceperados of Ireland
Tanzshow

20 Uhr – KOMM (WF)
Peter Petrel & Achim Kück Band
Konzert

20 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Concert & Kitchen
Konzert mit Big Daddy Wilson

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Kabbaratz | Kabarett

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Singer-Songwriter-Sauna
Konzert

20 Uhr – LUX (H)
Komitee für Unterhaltungskunst
Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Steve Baker & Band
Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)
Jan Jokim | Zaubershow

20 Uhr – Lindenhof (WOB)
Four Stream New Orleans Jazzband | Konzert

20 Uhr – Faust (H)
Dexter | Konzert

15 Uhr – Theater für Niedersachsen (HI)
Kindertheaterwoche
Div. Theaterstücke bis 10.02.

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Familienamstag
Führung für Familien

19.11 Uhr – Stadthalle (BS)
Großer Büttensamstag
Karnevalsparty (Mehr dazu auf Seite 40)



2 SAMSTAG

10 - 14 Uhr – Das KULT (BS)
Improvisable Storytelling
Workshop

11 Uhr – Kunstverein (BS)
KinderKunstSamstag
Kinderprogramm

13 Uhr – Diverse (BS)
Winterkunstzeit
Ausstellungen

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Tour de Farce
Theaterstück

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
Niederdeutsches Theater
Theaterstück

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Premiere: Perpetuum
Tanzaufführung



16.30 Uhr – Komödie am
Altstadtmarkt (BS)
Eine ganz heiße Nummer
Theaterstück

16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Einfach mal was Anderes
Lesung mit Musik

17 Uhr – Herzog August
Bibliothek (WF)
Frühling beflügelt! | Neujahrskonzert

17.30 Uhr – Nexus (BS)
Hundred Year Old Man
Konzert

18.30 Uhr – Wasserburg
Gebhardshagen (SZ)
Mia Pittroff | Kabarett

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Tim Fischer | Konzert

20 Uhr – Neustädter Hof- und
Stadtkirche St. Johannis (H)
New Classics & Beyond | Konzert

20 Uhr – Faust (H)
LGoony | Konzert

4 MONTAG

18.30 Uhr – Autostadt (WOB)
**Elternforum: Resilienz – Was
unsere Kinder stark macht**
Vortrag

19.30 Uhr – Literaturhaus (H)
Inger-Maria Mahlke | Lesung

5 DIENSTAG

11 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Albert Camus | Lesung

11.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Krabat
Theaterstück

15.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Ritter Trenk
Kinderkino

17 Uhr – Magnikirchplatz (BS)
**Auf den Spuren Wilhelm Raabes
vom Magniviertel ins Krähenfeld**
Führung

18 Uhr – Stadthalle (BS)
Carolo-Cup | Wettbewerb

18.30 Uhr – Stadtmuseum (WOB)
Soundtrack WOB
Museumsführung

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Bettina Wilpert
Lesung

19 Uhr – Stadtbibliothek (SZ)
**Ein Frauen-Abend auch für
Männer** | Lesung

20 Uhr – Das KULT (BS)
Aller Anfang
Improshow

20 Uhr – Musikzentrum (H)
Prime Circle
Konzert

20.15 Uhr – Graff (BS)
Takis Würger
Lesung

6 MITTWOCH

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Wolf Haas | Lesung

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
Choderlos de Laclos
Lesung

20 Uhr – Stadthalle (BS)
SIXX PAXX
Men-Show

20 Uhr – Faust (H)
Tech N9ne
Konzert



20 Uhr – Musikzentrum (H)
Nisse | Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Klaus Lage
Konzert

20 Uhr – LUX (H)
Esben & The Witch
Konzert

20.30 Uhr – Schlossmuseum (BS)
**Taschenlampenführung
„Revolution in der Nacht“**
Sonderführung

7 DONNERSTAG

12.30 Uhr – Städtische Galerie (WOB)
**Kunstgespräch in der
Mittagspause** | Führung und Essen

17 Uhr – Stadthalle (BS)
Bibi & Tina – Das Konzert
Konzert

19.30 Uhr – Literaturhaus (H)
Steven Uhly
Lesung

19.30 Uhr – Komödie am
Altstadtmarkt (BS)
**Frauenvorstellung: Eine ganz
heiße Nummer** | Theaterstück

DESIMO.
spezial Club

Dienstag
26.2.
20 Uhr

live in der
Brunsviga

Die
MIX-SHOW
mit Überraschungsgästen



htp
Gut gewählt
news38.de

www.spezial-club.de

20 Uhr – Kulturscheune (SZ)
Alex Parker | Konzert

20 Uhr – Musikzentrum (H)
Tom Beck | Konzert

20 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Poetry Slam
Poetry Slam

20.15 Uhr – Graff (BS)
Tim Jung
Lesung

8 FREITAG

16 Uhr – Haus der Kulturen (BS)
Zukunftswerkstatt
Podiumsdiskussion

18 Uhr – Städtische Galerie (WOB)
**Deine.Kunst (Das Schweigen
der Bilder)** | Ausstellungseröffnung



20 Uhr – Musikzentrum (H)
Michael Schulte | Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
The Busters
Konzert

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)
hotel666 | Konzert

20 Uhr – Marlene (H)
Klaus Büchner
Musikalische Lesung

22 Uhr – Stereowerk (BS)
Back to the 80s | Party

3 SONNTAG

11 - 17 Uhr – Stadthalle (BS)
Musik & Film Börse
Flohmarkt

11 Uhr – Roter Saal (BS)
Jugend musiziert | Konzert

14.30 Uhr – BS Energy-
Kundenzentrum (BS)
blue moon trio | Konzert

15 Uhr – Raabe-Haus (BS)
**„Schlachtfeld Heimat“ – Käthe
Buchlers sozialdokumentarische
Bildbetrachtung** | Vortrag

15.11 Uhr – Stadthalle (BS)
Kinderkarneval der BKG
Karnevalsparty

TAGESTIPPS FEBRUAR

KONZERT



Falling Breakdown

10 Jahre und Albumrelease

📅 23. Februar

📍 KuBa-Halle (WF)

🕒 19 Uhr

fallingbreakdown.com

Die Wolfenbütteler Nu-Metaler von Falling Breakdown haben zweifach Grund zu Feiern: Im zehnten Jahr ihres Bestehens erscheint das dritte Studioalbum „What A Gloomy Day“. Mit dabei: Stoner-Rock von Fuzziebär aus Hannover und Rascal aus Wolfenbüttel, die poppigen Punk-Rock'n'Roll zum Besten geben.

SHOW

SIXX PAXX



Sixx PAXX

Heiße Male-Revue mit Akrobatik, Tanz und Gesang

📅 6. Februar

📍 Stadthalle (BS)

🕒 20 Uhr

sixxpaxx.com

HÖRSPIELSHOW



Sherlock Holmes – und die Liga der außergewöhnlichen Detektive

Vollplaybacktheater des Londoner Super-Schnüfflers

📅 13. Februar

📍 Lindenhalle (WF)

🕒 20 Uhr

vpt-show.de

KONZERT



Bodo Wartke

Kult-Klavier-Kabarett des Berliner Sprach-Jongleurs

📅 20. Februar

📍 Lindenhalle (WF)

🕒 20 Uhr

bodowartke.de

MESSE



Fahrrad Braunschweig

Das Info- und Verkaufs-Event rund um's Zweirad

📅 24. Februar

📍 Volkswagen Halle (BS)

🕒 ab 11 Uhr

nhvs-events.de



19.30 Uhr – Altstadttrathaus (BS)
Erwacht, ihr Stimmen, und singt mir...
Konzert

20 Uhr – Begegnungsstätte Brücke (SZ)
Christoph Tiemann
Kabarett

20 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Concert & Kitchen
Konzert mit Latvian Blues Band

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Johann König
Comedy

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Hetzkasper
Kabarett

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)
OST+FRONT
Konzert

20 Uhr – Faust (H)
The Busters
Konzert

9 SAMSTAG

10 - 18 Uhr – Congresspark (WOB)
Motorradmesse
Messe

13 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Tennis FED Cup: Deutschland vs. Weißbrusland
Sportveranstaltung

16 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Tür auf Tür zu
Kindertheaterstück



19 Uhr – B58 (BS)
Asanbosam, Inquiring Bood, Eden weint im Grab
Konzert

19 Uhr – Eulenglück (BS)
In my Days
Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)
Gerald Wolf
Satirischer Jahresrückblick

20 Uhr – Schloss (GF)
Kill me, Kate! Die gezähmte Widerspenstige | Kabarett-Dramödie

20 Uhr – Musikzentrum (H)
Rosy Vista und Ignore the Sign
Konzert

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)
Status Quo Cover Band
Konzert

20 Uhr – Aula des Gymnasiums SZ-Bad (SZ)
Black Gospel Angels
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Bluespower.
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Sokoninaru
Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Farfarello
Konzert

20 Uhr – Kulturclub (GS)
Ole Lehmann
Comedyprogramm

21 Uhr – Stadthalle (BS)
Ü30-Party
Party

22 Uhr – Gewandhaus (BS)
MenDance/WomenDance
Party

10 SONNTAG

10 - 18 Uhr – Congresspark (WOB)
Motorradmesse
Messe

11 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Tennis FED Cup: Deutschland vs. Weißbrusland
Sportveranstaltung

11 bis 14 Uhr – Gemeindehaus der Magnikirche (BS)
Ladies for Babies
Kinderkleiderflohmarkt

11 und 16 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Tür auf Tür zu | Kindertheaterstück

14 Uhr – Eintracht Stadion (BS)
Eintracht Braunschweig vs. F.C. Hansa Rostock
Fußballspiel

16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Karin Bottke | Lesung

20 Uhr – Schlosskirche Salder (SZ)
Thalia Ensemble München
Konzert

18 Uhr – Haus drei (BS)
Premiere: Unstable
Tanzaufführung

11 MONTAG

9.30 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Tür auf Tür zu
Kindertheaterstück

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Doris Day – Day by Day
Musical

20 Uhr – Das KULT (BS)
Play Back Theater
Improshow

12 DIENSTAG

16 Uhr – BS Energy-Kundenzentrum (BS)
Liselotte hat Langeweile
Kinderlesung

20 Uhr – Faust (H)
HMTMH Combo Night | Konzert

19 Uhr – Autostadt (WOB)
Bildungsgespräch: Weniger Stoff, mehr Tiefgang!
Diskussionsreihe

19.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Disney in Concert – Wonderful Worlds | Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Chinesischer Nationalzirkus
Zirkusshow

20 Uhr – Das KULT (BS)
Götter-Helden & Dämonen
Improshow von 4geinnt

20.15 Uhr – Graff (BS)
Luc Degla | Lesung

13 MITTWOCH

17 Uhr – Lessingtheater (WF)
Das Wintermärchen
Kindertheaterstück



Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei
eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche
Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr Impact
eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

19 Uhr – Theologisches Zentrum (BS)
Die Daten, die ich rief
Vortrag

19.30 Uhr – Literaturhaus (H)
Dörte Hansen
Lesung



20 Uhr – Lindenhalle (WF)
Sherlock Holmes – Und die Liga der außergewöhnlichen Detektive
Hörspielshow

20 Uhr – Stadthalle (BS)
The 12 Tenors
Konzert

20 Uhr – Faust (H)
The S'coolmasters
Konzert

21.30 Uhr – Kufa (HI)
hätte, hätte
Konzert

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr Espresso
Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten
Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr Playback
Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne
Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr Halbzeit
Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle
Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial
Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr World-Beat
Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr Endspurt
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de

14 DONNERSTAG

18 Uhr – Kunstverein (BS)
Öffentliche Direktionsführung
Führung durch die Ausstellung

19 Uhr – Faust (H)
Tanz Roter Punkt Tanz
Lesung

19.30 Uhr – Gemeindesaal der Dankeskirche (BS)
Drum prüfe, wer sich länger bindet
Lieder und Geschichten



19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
The Cast
Konzert

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Nächstes Jahr – gleiche Zeit
Theaterstück

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Meisterkonzert: Kammerakademie Potsdam
Konzert

20 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?
Figurentheater

20 Uhr – LUX (H)
Hannes Wittmer
Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)
Leise Bilder
Konzert

20 Uhr – Faust (H)
The Doppelgangaz
Konzert

20.15 Uhr – Stadtmuseum (WOB)
Rendezvous mit Schlossgeistern
Schlossführung

15 FREITAG

10.30 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe? | Figurentheater

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Vom Schloss ins Rathaus
Führung

18 Uhr – Rathaus Lebenstedt (SZ)
Braunschweigesches Land im Nationalsozialismus
Letzter Ausstellungstag

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Einfach G.E.L. – oder was Sie schon immer über Lesungen wissen wollten...
Lesung

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Nächstes Jahr – gleiche Zeit
Theaterstück

20 Uhr – Musikzentrum (H)
L'Âme Immortelle
Konzert

20 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Concert & Kitchen
Konzert mit Lisa Lystam Family

20 Uhr – Jugendzentrum Heidberg (BS)
Ewige Elite, If Worlds Collide, Graceful Honeyeaters
Konzert

20 Uhr – Faust (H)
Callejon
Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)
Eat The Beat
Musiktheater

21 Uhr – Nexus (BS)
Maleducazione Alcolia
Konzert

16 SAMSTAG

15 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?
Figurentheater

16.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Nächstes Jahr – gleiche Zeit
Theaterstück

18 Uhr – Mittelalterhof Cramme
Crammer Hüttengaudi
Party

DEINE EVENTS

FOTOGALERIEN, INFOS UND

18 MONTAG

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Sinfoniekonzerte
Konzert

19 DIENSTAG

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Pier Paolo Pasolini: Literatur und Leidenschaft | Vorträge



19.30 Uhr – Literaturhaus (H)
Gabriela Jaskulla
Lesung

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Game of Thrones
Konzert (mehr Infos auf Seite 22)

20 Uhr – Theater am Aegi (H)
Ilka Bessin
Comedyprogramm

19 Uhr – Musikzentrum (H)
Ohrenfreundt und Gäste
Konzert

19.30 Uhr – Opernhaus (MD)
Premiere: Otello
Oper

20 Uhr – B58 (BS)
The Tips, Boxing Fox
Konzert

20 Uhr – Quartier (BS)
Soulmate
Konzert

20 Uhr – DRK KaufBar (BS)
Marcel Pollex
Lesung (Interview auf Seite 26 und 27)

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Caveman | Theaterstück

20 Uhr – Das KULT (BS)
Lennart Schilgen
Comedyprogramm

20 Uhr – Faust (H)
ZSK | Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
Indie Ü30 + Gegen den Strom
Party

22 Uhr – KuBa-Halle (WF)
Rave mit Dave
Party

17 SONNTAG

11 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Musikmatinee „Jazz2Jazz“
Konzert

11 Uhr – Stadthalle (BS)
Sinfoniekonzerte
Konzert

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Führung durch die Dauereinstellung
Museumsführung

15 Uhr – Kunstverein (BS)
Familienführung
Führung durch die Ausstellung

16 Uhr – Lessingtheater (WF)
Die Welt auf dem Mond
Komische Oper

17.30 Uhr – Nexus (BS)
liiaxtöp
Konzert

19.30 Uhr – Kleine Haus (BS)
Premiere: Dichterliebe recomposed
Konzert

20 MITTWOCH

9.30 Uhr – Roter Saal (BS)
ADIO
Kindertheaterstück

18.30 Uhr – Muische Akademie (BS)
Open Stage der CJD | Konzert

20 Uhr – Lindenhalle (WF)
Bodo Wartke
Konzert

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Carolyn Kebekus
Comedyprogramm

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Erste Allgemeine Verunsicherung | Konzert

Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an termine@subway.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

IN DER REGION

NOCH MEHR EVENTTIPPS AUF **SUBWAY®.DE**

20.15 Uhr – Graff (BS)
Nina Blazon
Lesung

21 DONNERSTAG

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Das Phantom der Oper
Oper

20 Uhr – Das KULT (BS)
100 Jahre Heinz Erhardt
Parodie

20 Uhr – Faust (H)
D/Troit | Konzert

20.15 Uhr – Graff (BS)
Gen Kelsang Ananda
Lesung

22 FREITAG

19 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Wie der Fisch vom Stangerl fällt!
Theaterstück

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Alice | Musiktheater

19.30 Uhr – Theater Magdeburg (MD)
Karl und Rosa
Schauspielpremiere

20 Uhr – Das KULT (BS)
Azolia Jazz Quartett
Konzert

20 Uhr – Schloss (GF)
Minguet Quartett
Konzert

20 Uhr – Autostadt (WOB)
Blues Concert & Kitchen
Konzert mit Blues Company feat. BC Horns

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Herman van Veen | Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Johannes Flöck
Comedyprogramm

20 Uhr – Faust (H)
Fatima & The Eglo Live Band
Konzert

20.30 Uhr – Schimmelhof B2 (BS)
Eiko – Musikschöpfungen
Konzert

23 SAMSTAG

11 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Writers Ink. Lesung
Lesung

15 Uhr – Stadthalle (GF)
Pinocchio – das Musical
Kindermusical

19 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Wie der Fisch vom Stangerl fällt!
Theaterstück

19.11 Uhr – Stadthalle (BS)
**Ne Kappe Buntes –
Karnevalsshow der MKG**
Karnevalsparty (Mehr auf Seite 40)

19.30 Uhr – JuZ Ost (WOB)
Dan Scary
Konzert

19.30 Uhr – Pfarrscheune Ölper (BS)
Wegsucher & Glücksfinder
Lesung

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Premiere: Die lustige Witwe
Operette

19.30 Uhr – Theater Magdeburg (MD)
Die Letzten | Schauspielpremiere

20 Uhr – Kulturclub (GS)
Thomas Fröschle
Comedyprogramm

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)
Falling Breakdown
Konzert



20 Uhr – Das KULT (BS)
Liederjan
Konzert

20 Uhr – Diverse (PE)
Honky Tonk | Kneipenfestival

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Break your Neck #12
Konzertreihe

24 SONNTAG

6 - 16 Uhr – Metro (BS)
Großflohmarkt
Flohmarkt

11 Uhr – Begegnungsstätte Brücke (SZ)
Farmhouse Bluesband
Konzert

11 - 14 Uhr – Literaturhaus (H)
Katja Huber und Björn Kuhlrig (u.a.)
Lesung

11 - 18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
**Fahrrad Braunschweig – Das
Event rund ums Rad** | Messe

15 Uhr – Raabe-Haus (BS)
**Autorenlesung mit Maika
Wetzel: Elly** | Lesung

16 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
**Komödie der Freien Bühne:
Shoppen**
Theaterstück

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Horst Lichter
Comedyprogramm

25 MONTAG

9 und 11 Uhr – Lessingtheater (WF)
Peterson und Findus
Kindertheaterstück

16 Uhr – Stadthalle (BS)
**Feuerwehrmann Sam rettet den
Zirkus!** | Kindertheater

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Luftfahrt der Zukunft
Vortrag

26 DIENSTAG

15 Uhr – Lessingtheater (WF)
Ali bey und Mr. Allein
Theaterstück

19 Uhr – Hallenbad (WOB)
Rainer Steinkamp
Lesung

20 Uhr – Brunsviga (BS)
**DESiMOs spezial Club –
Die MIX-Show**
Comedyprogramm

27 MITTWOCH

10 und 16 Uhr – Lessingtheater (WF)
Schiffchens große Fahrt
Figurentheaterstück

18.30 Uhr – Roter Saal (BS)
**Kommunikation und
Verständnis: Von TOOL+ zu
FeMBMS – Broadcast in der
Mobilfunkwelt?!** | Vortrag

20 Uhr – Kulturclub (GS)
DESiMO spezial Club 26.0
Comedyprogramm

20 Uhr – Aula des Gymnasiums
SZ-Bad (SZ)

Nacht der Musicals
Musicalgala

20 Uhr – Faust (H)
Mad Caddies
Konzert

28 DONNERSTAG

19 Uhr – Theologisches Zentrum (BS)
**Wenn nicht Grundeinkommen,
was dann?**
Vortrag

19.30 Uhr – Literaturhaus (H)
**Burkhard Spinnen: Und alles
ohne Liebe**
Lesung

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
An den Rändern der Welt
Dokumentarfilm



**FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...**

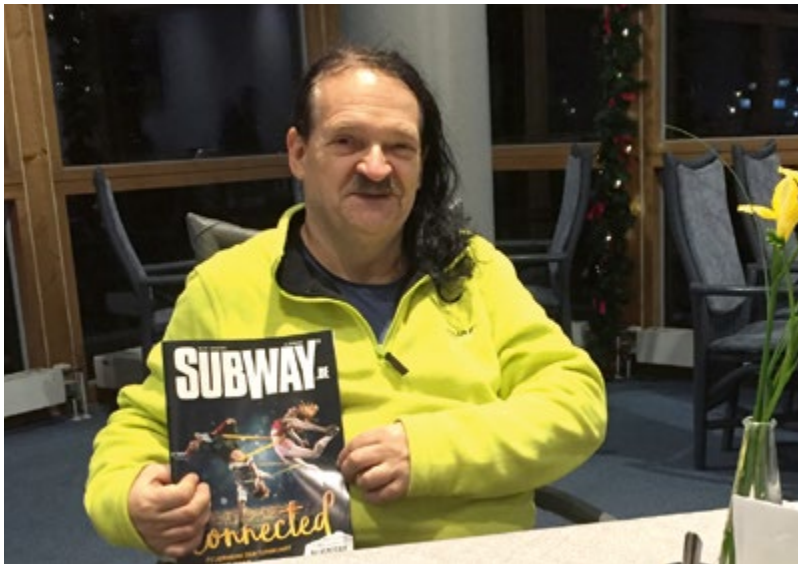
MO-FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE



LESERATTE Braunschweig
Hopfengarten 40
(Ecke Kastanienallee)
Telefon (0531) 79 56 85
E-Mail leserate.bs@posteo.de

WEITERE EVENTS AUF **SUBWAY®.DE**



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... die Bauchrollen-Flugente
Stefan Choné?

Der polarisierenden Unterhaltungskünstler Stefan Choné ist nicht nur in Braunschweig bekannt wie ein bunter Hund, seit er vor zehn Jahren mit seiner Bauchrolle und nackten Tatsachen in der Dieter-Bohlen-Castingshow „Das Supertalent“ für Furore sorgte. „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich recht ungeniert“, trifft bei ihm klar ins Schwarze, denn seine akrobatischen Talente hat er seither auch schon vielfach im Braunschweiger Nachtleben zum Besten gegeben. Manche mögen das augenscheinlich einfältige, dabei selbstbewusste und durchaus sympathische Wesen des verzottelten 63-Jährigen, andere eher weniger. Stefan Choné ist graduiertes Sozialpädagoge, hat an Waldorfschulen unterrichtet, spielt etliche Instrumente, hat ein Tonstudio betrieben und vor dem „Supertalent“ Internetanschlüsse verkauft. Der gebürtige Braunschweiger hat mal eng mit Such A Surge gearbeitet, ist Stammteilnehmer bei durchgedreht24, performt einmal im Jahr im Bierkönig auf Mallorca und streamt jeden Morgen sein Frühstück live bei Facebook. Aktuell feilt er mit Schlager-Starproduzent Oliver deVillie an seiner nächsten Hitsingle und ist nach einem großen Wohnungsbrand vor einem Jahr immer noch auf der Suche nach einer neuen Bleibe.

Zehn Jahre Bauchrolle – Woher kommt das sonderbare Kunststück eigentlich?

Mein Vater hat die Bauchrolle zu jedem Geburtstag gemacht. Das war Tradition in der Familie. Er war bei VW in der Führungsetage. Wenn er noch leben würde, hätte ich die ganzen Auftritte wahrscheinlich gar nicht machen dürfen.

Was sagen die anderen Familienmitglieder so?

Eine Schwester darf ich nur noch im Dunkeln besuchen, die andere will mich in ihrem Dorf überhaupt nicht haben. Auch einer meiner reichen Onkel will von mir nichts wissen. „Der Name wird in den Dreck gezogen“, sagen sie.

Was hat dich als Kind am stärksten geprägt?

Der Kinder-Ballettunterricht, wo ich tanzen gelernt habe. Bis ins hohe Alter profitiere ich davon. Mit Bauchtanz bin ich jetzt berühmt geworden.

Und wann kam das mit dem Ausziehen dazu?

Ich wollte bei RTL eigentlich was mit Gitarre singen. Die haben aber gleich gesagt: „Die Gitarre können Sie Zuhause lassen, davon gibt's schon genug. Aber mit Bauchtanz sind Sie vorne mit dabei.“ So bin ich der Tanzbär der Nation geworden.

Und das mit der Damenunterwäsche?

Ich hab vorgeschlagen, im Tanga zu tanzen. Das fanden die ganz klasse. Ich bin dann schnell zu Real, da gab es noch genau einen. Ich hab mich zwar geschämt, aber das Ding gekauft. Der war natürlich viel zu eng, das Fett quoll raus. Aber das hat RTL gefallen.

Du tanzt also schon sehr nach RTLs Pfeiffe ...?

Ja. Die bestimmen die Musik, geben genaue Vorgaben zum Tanz, zum Kostüm und einiges mehr. Man wird nicht nur ausgenutzt, sondern sogar zu einem verrückten Clown degradiert.

Was sind deine Lieblings-Dessousstücke?

Strapsbügel mit Tanga und Push-up. Bei Laufmaschen klebe ich einfach Gaffa-Tape drüber.

Hältst du dich für attraktiv?

Ja, durch meine Ausstrahlung. Mir braucht nur eine ins Auge zu schauen und schon ist sie hin.

Ist es dir peinlich, dir im TV so die Blöße zu geben?

Ja, so ein bisschen schon immer. Ich polarisiere ja. Der eine findet es toll und will ein Autogramm, der andere hält mich für total bekloppt und scheucht mich weg. So soll es auch sein, wenn man polarisiert. In vielen Kneipen hab ich Hausverbot, weil ich was vorgeführt habe. Ich hätte Braunschweig beleidigt, hieß es mal in einer.

Welche ist deine Lieblingskneipe?

In der Baßgeige und Barnaby's Bluesbar akzeptieren sie mich. Am liebsten gehe ich ins Studio Ost.

Magst du Braunschweig?

Ja, natürlich. Aber Braunschweig ist ein verlassenes Nest im ehemaligen Zonenrandgebiet. Hier gibt's nichts von „sympathischer Großstadt“ – wenn ich das schon immer höre... Es ist kleinstädtisch, vertraut und beschaulich.

Was machst du, wenn die „Erfolgswelle“ irgendwann bricht?

Ach, da fällt uns schon was ein. RTL hat mir schon einige andere Formate vorgeschlagen, für die ich mich bewerben soll: „Schwiegertochter gesucht“, „Dschungelcamp“, „Kochduell“,...

Was willst du denn da kochen?

Zwiebelsuppe!

Würdest du nicht eigentlich lieber mit deiner eigenen und echten Kunst erfolgreich sein?

Heutzutage ist das nicht mehr so einfach. Die ganzen Kleinstkünstler, die von einem Ort zum anderen touren... Man kann schon froh sein, wenn man nach dem Konzert eine CD loswird.

Hast du noch verborgene Talente?

Ich bin Schriftsteller. Leider ist meine fertige Autobiografie, etwa 5 000 Seiten, bei dem Wohnungsbrand vernichtet worden.

... noch andere?

Hmmm... vielleicht Psi. So eine Art Sendungsbewusstsein. Im Zug meinte mal eine, wir seien miteinander verbunden, ohne zu sprechen. Nummern tauschen wollte sie dann nicht. Aber über Psi hab ich sie ja.

Weiter verhört wird im März!



Brunswiek Helau.



Lachen, Tanzen
überall, so feiert
Brunswiek
Karneval 2019!

blsk.de

 Braunschweigische
Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

»Wer besingt da
meinen Namen?«

XERXES

Oper von Georg Friedrich Händel

Premiere
9.3.2019



Theater
Magdeburg

HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE



Karten unter (0391) 40 490 490 | www.theater-magdeburg.de